

FESTIVAL DER REGIONEN 2013

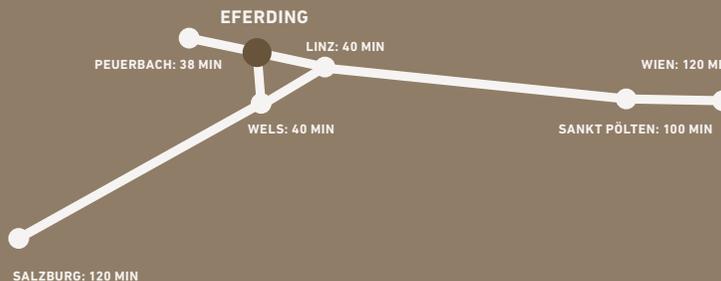
UMGRABEN / DIGGING UP



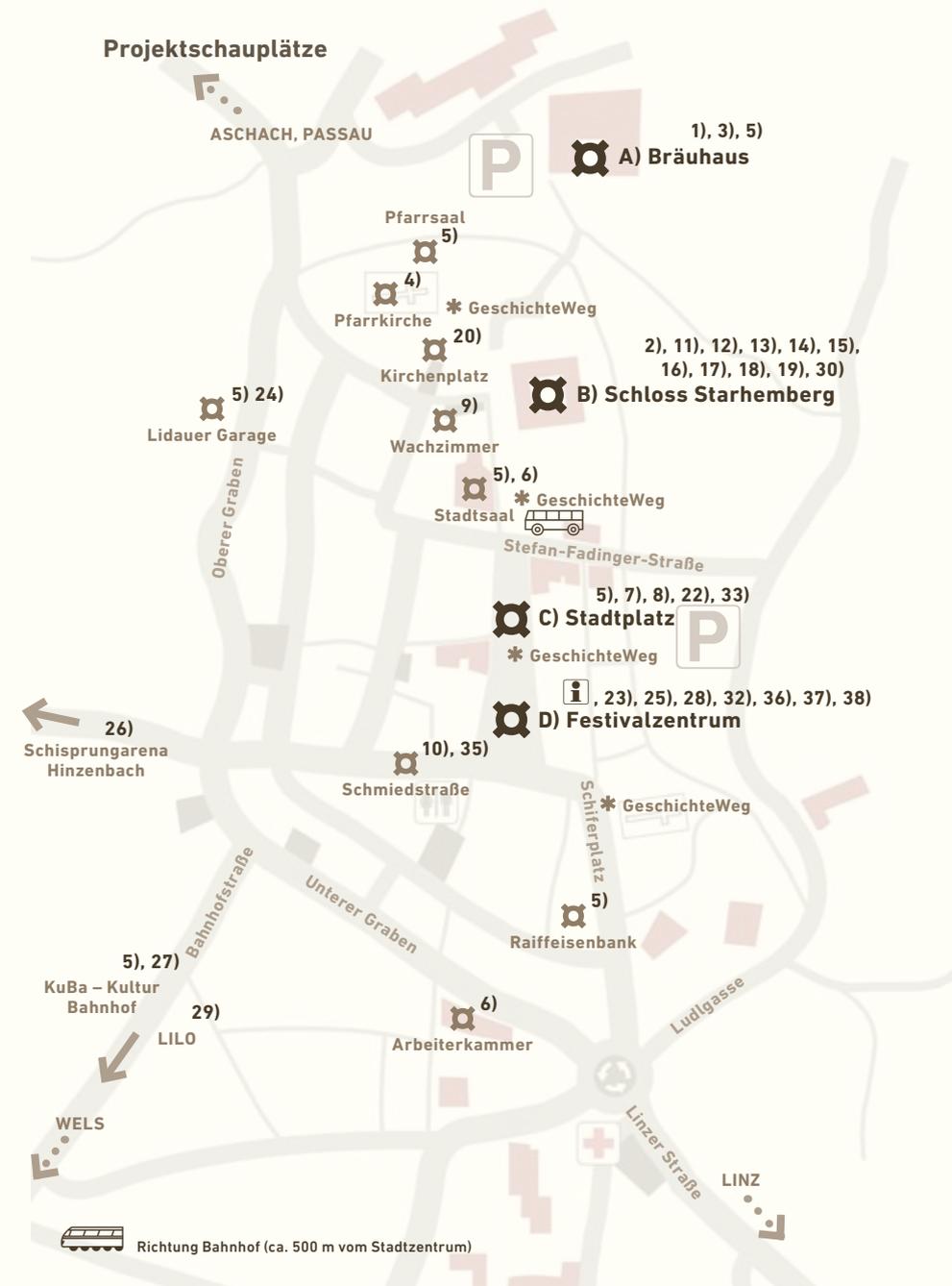
IN EFERDING, 7. BIS 16. JUNI 2013

Das Festival der Regionen ist eines der profiliertesten zeitgenössischen Kulturfestivals in Österreich. Es findet seit 1993 alle zwei Jahre an wechselnden Orten im österreichischen Bundesland Oberösterreich statt und hat sich seither zu einer Schwerpunktveranstaltung für aktuelle, ortsspezifische Kunst und Kultur entwickelt.

ANREISE MIT BAHN / BUS



Projektschauplätze



Festival der Regionen UMGRABEN / DIGGING UP

- I) **Einleitung** > S. 2
- II) **Projekte** > S. 3 - 47
 - A) **Brauhaus**
 - 1) **Eröffnung** > S. 3
 - 3) **Gemüseorchester** > S. 6
 - 5) **Cosmic Cucumbers** > S. 8
 - B) **Schloss Starhemberg**
 - 2) **Ads (Eferding)** > S. 4
 - 11) **Retour** > S. 17
 - 12) **Migrants: The Case of Eferding** > S. 18
 - 13) **Plac – Der Markt** > S. 19
 - 14) **Gurken** > S. 20
 - 15) **Streifen – Lückenhafte Erinnerungen an Nora Gregor** > S. 21
 - 16) **Herr K. und der Behördenapparat** > S. 22
 - 17) **Musikleidenschaften (Querschnitt)** > S. 23
 - 18) **Umgraben** > S. 24
 - 19) **Eferdinger Becken** > S. 25
 - 30) **Fresh Music For Rotten Vegetables** > S. 36
 - C) **Stadtplatz**
 - 7) **Willkommen / Zapraszamy / Mir se vini / Bine ati venit / Ласкаво просимо / ...** > S. 11
 - 8) **Social Wirtshaus Web / Zur blauen Traube** > S. 12
 - 22) **Freikarte, Fluchtpunkte!** > S. 28
 - D) **Festivalzentrum**
 - 23) **Sensinauten** > S. 29
 - 25) **Weites Feld** > S. 31
 - 28) **Dichter graben – an der Stelle vor Ort** > S. 34
 - 32) **Sternsicht** > S. 38
 - 36) **Festivalzentrum** > S. 43
 - 37) **Running Schweinsbratn** > S. 44
 - 38) **Feierabend** > S. 45

Übersicht

- E) **Sonstiger Stadtraum und Umgebung**
 - 4) **300 Stimmen / Pfarrkirche** > S. 7
 - 5) **Cosmic Cucumbers / Raiffeisenbank, Stadtsaal, Pfarrsaal, Lidauer Garage** > S. 8
 - 6) **Einkochen: „Die Generalversammlung“ / Arbeiterkammer** > S. 10
 - 9) **Kunstinspektion 2 / Wachzimmer Starhembergstraße 10** > S. 14
 - 10) **Tratsch/Gossip / Schmiedstraße** > S. 16
 - 20) **Die Eferdinger Windrückstellung / Kirchenplatz** > S. 26
 - 21) **GeschichteWeg / diverse Orte*** > S. 27
 - 24) **Traktorrist / Lidauer Garage** > S. 30
 - 27) **Original Eferdinger Worte / KuBa – Kultur Bahnhof** > S. 33
 - 26) **Jumping Sound System / Schisprungarena Hinzenbach** > S. 32
 - 29) **Literatour – Didi Sommer: Du Sau / LILO** > S. 35
- F) **Medial**
 - 31) **Chronik und Blog von Helmut Neundlinger** > S. 37
 - 33) **Umhören (Features von Radio FRO)** > S. 40
- G) **Schulprojekte**
 - 34) **UMSgemüseGRABEN (Radiobeitrag)** > S. 41
 - 35) **Spargeltarzan (Stop-Motion-Videos)** > S. 42
 - 36) **Eferding aufmöbeln (öffentliche Möblierung)** > S. 43
- III) **Veranstaltungskalender** > S. 48 - 54
- IV) **Projects Overview** > S. 55 - 63
- V) **Service** > S. 64
- VI) **Unterstützer** > S. 68
- VII) **Dank an**
- VIII) **Impressum**

Eferding, wir kommen! Mach dich gefasst auf ein intensives zehntägiges Fest der aktuellen Künste und Kulturen – auf tönendes Gemüse, kosmisches Theater, rennende Schweinsbradl, wuchernde Stadtpläne, heftige Worte, einkochende Dirndln, perfide Tratschereien, grellgelbe Schauer, strenge Inspektoren, skurrile Landmaschinen, geschichtliche Enthüllungen, verlassene Landschaft, Fernsehüberwachung, klingende Skispringer, mächtige Chöre, intime Bekenntnisse, murmelnde Geräusche, behördliche Konflikte, strömende Klänge, leidenschaftliches Musizieren, saisonale Kräfte, menschliche und pflanzliche Migration, biografisches Stöbern, windige Transfers – und auf die gemeinschaftlichen Feierabende am Stadtplatz, mit Bands aus dem weiten Eferdinger Becken.

Das Festival der Regionen 2013 ist den Eferdingerinnen und Eferdingern gewidmet. Alle Themen, Motive und Interventionen beziehen sich auf Geschichte und Geschichten, auf gesellschaftliche Verhältnisse und Strukturen der Region. Unter dem Motto UMGRABEN wird die Region erforscht und künstlerisch beackert; dabei sollen ungewöhnliche Perspektiven auf das Gewohnte hervorgerufen und ein nahrhafter Boden für neue künstlerische Pflanzungen samt ihren seltsamen Gewächsen und hybriden Mutationen aufbereitet werden.

Aufregende Tage wünscht
das Team des Festivals der Regionen

Johann Stadelmayer, Bürgermeister von Eferding:

Begrüßung

Das Gemüseorchester:

„Eferdinger Marsch“ von Fridolin Dallinger

Dr. Claudia Schmied, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur:

Ansprache

Die Rabtaldirndln:

Impulsreferat „einkochen, einlegen, anlegen“

Gottfried Hattinger, Barbara Mitterlehner, Festival der Regionen:

Zum Programm und Dankadressen

Dr. Josef Pühringer, Landeshauptmann von Oberösterreich:

Eröffnungsrede

Teatr Cinema:

Eröffnungsmusik

Freitag, 7. Juni, 15 Uhr, Bräuhaus

Anschließend Getränke von der Brauerei Hofstettner und Gemüse-Dips vom Biohof Achleitner, Rundgänge zu Ausstellungen, Performances im Stadtraum und im Schloss Starhemberg. Geführte Rundgänge um 16:15, 16:30 und 17:30 Uhr. Führung Sensinauten um 16 Uhr.

Eintritt frei!

2) Ads (Eferding)

„Woran glauben Sie?“ – Diese Frage richtet der Theaterregisseur Richard Maxwell an zwanzig Bürgerinnen und Bürger aus Eferding, deren Statements gefilmt und als 3-D-Projektionen auf die Bühne gebracht werden. „Ads“ (= Advertisements) bietet den Mitwirkenden aus verschiedenen Altersgruppen und Berufen die Möglichkeit, ihre persönlichen Überzeugungen öffentlich auszusprechen. Sie bekommen drei Minuten Zeit für ihre Botschaft, auf die keinerlei Einfluss genommen wird; die einzige Bedingung ist Aufrichtigkeit. „Mit ihren Antworten öffnen uns die Mitwirkenden ein Fenster auf ihre Stadt. Wir lernen auf diese Weise eine Gemeinschaft mit ihren vielfältigen Meinungen und Interessen kennen.“ (Richard Maxwell)

New York City Players ist eine Theaterkompanie, die 1999 unter der künstlerischen Leitung des Dramaturgen und Direktors Richard Maxwell gegründet wurde. Die Kompanie war weltweit in Nord- und Südamerika, Europa und Australien mit 25 Projekten in mehr als 20 Ländern auf Tournee. Die Arbeit der Kompanie ist national wie international u. a. mit vier Obie Awards, einem Guggenheim-Stipendium und einem Preis der Foundation for Contemporary Arts ausgezeichnet worden.

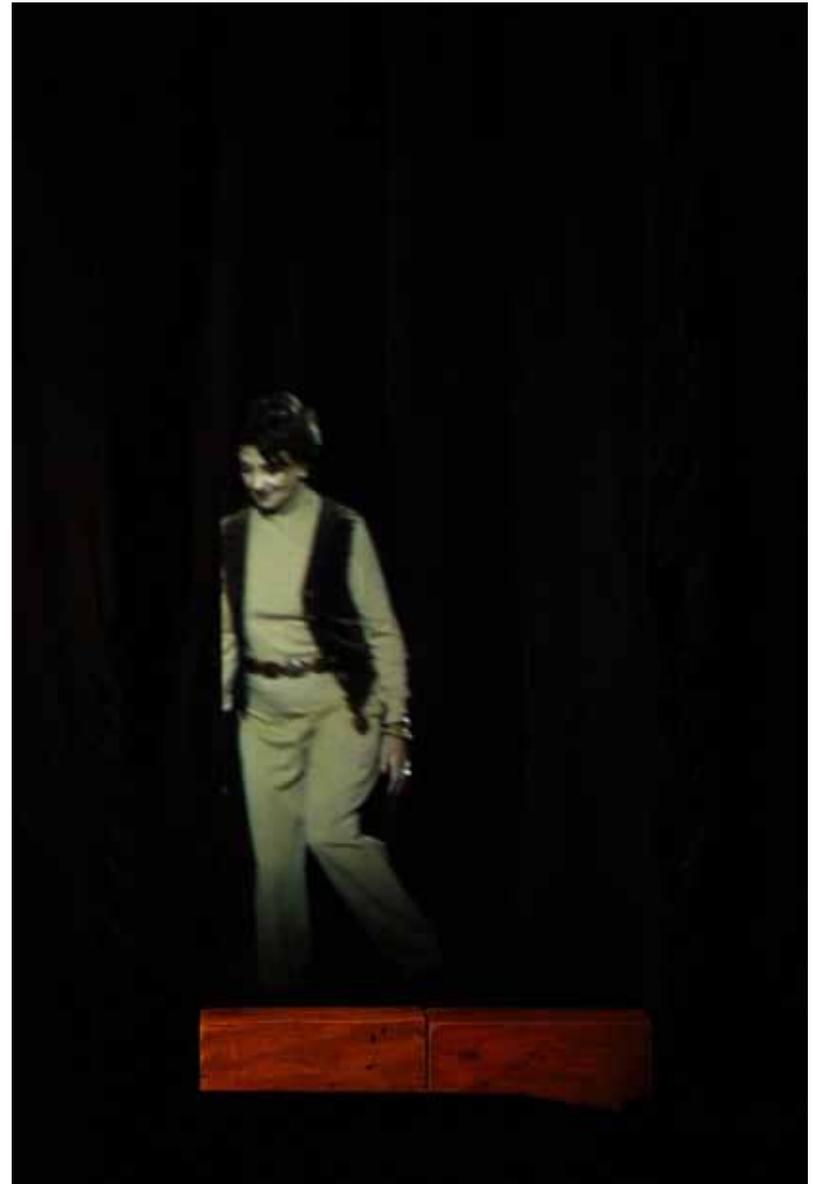
Regie: Richard Maxwell; Mitwirkende: Garip Albayrak (Medizinstudent), Flora Geißelbrecht (Studentin Komposition), Ingrid Gumpelmaier-Grandl (Selbständige), Sherif Hajredini (Kraftfahrer), Cordula Hanisch (Gastrosophin), Elisabeth Kreinecker (Kunsttherapeutin, Tänzerin), Robert Mittringer (Künstler), Ralph Moser (Kellner Bar Zantoni), Christian Penn (Betriebsratsvorsitzender Diözese), Valentin Schachinger (EF.K.K. Kulturklub), Georg Starhemberg (Unternehmer), Agim Velija (Warenübernehmer Efko). u.a.; Kamera: Michael Schmeling, Technische Leitung: Sascha van Riel, Produktionsleitung: Nicholas Elliott

7.6., 20:30 Uhr / 8.6., 18 Uhr / 9.6., 20 Uhr / 10.6., 20:30 Uhr / 11.6., 20 Uhr /
12.6., 20:30 Uhr / 13.6., 19:30 Uhr / 14.6., 20 Uhr

Schloss Starhemberg, Kellergewölbe

Karten: € 16,- / 12,-, Vorverkauf € 14,- / 10,-

Kartenreservierung s. S. 64



3) Das Gemüseorchester

KONZERT



Das Gemüseorchester spielt auf Instrumenten, die aus frischem Gemüse hergestellt sind. Aus verschiedenen Sorten werden originelle tönende Utensilien wie Karottenflöten, Kürbistrommeln, Selleriegitarren oder Lauchgeigen kreiert, mit denen das Ensemble ein einzigartiges Konzertprogramm mit einem weiten Spektrum an musikalischen Stilen zur Aufführung bringt. Die Instrumente kommen diesmal natürlich aus Eferding. – „Sie bedienen Plattenspieler mit Bohnenschoten, machen aus Karotten Flöten und zerschmettern in Jimi-Hendrix-Manier Kohlköpfe auf der Bühne. Der Sound dieses Gemüse-Orchesters ist einzigartig.“ (*RP online*)

Das Gemüseorchester wurde 1998 in Wien gegründet und ist seitdem weltweit auf Tour. Ensemble: Jürgen Berlakovich, Nikolaus Gansterer, Susanna Gartmayer, Barbara Kaiser, Matthias Meinharter, Jörg Piringer, Ernst Reitermaier, Richard Repey, Ingrid Schlögl, Ulrich Troyer, Tamara Wilhelm, Martina Winkler; Sound: Christina Bauer, Klaus Hallmann, Lutz Nerger

Dank an den Biohof Achleitner für das Gemüse-Instrumentarium.

Freitag, 7. Juni, 19:00 Uhr, Bräuhaus

Karten: € 16,- / 12,-, Vorverkauf € 14,- / 10,-; Kartenreservierung s. S. 64

4) 300 Stimmen

CHORKONZERT

Namhafte Komponistinnen und Komponisten schrieben A-cappella-Stücke für das Festival der Regionen, das die Auftragswerke mit dem Ziel vergeben hatte, Aufmerksamkeit und Bewusstsein für aktuelles Musikschaftern bei Laienchören und Publikum zu fördern. An diesem Abend wird ein breites Spektrum an zeitgenössischer Chormusik geboten, verbunden mit einem fulminanten Abschluss, zu dem sich alle beteiligten Chöre zu einem 300-stimmigen „Locus iste“ vereinigen und den Kirchenraum und die Herzen des Publikums zum Vibrieren bringen sollen.

Peter Ablinger: „Weiss/weisslich 5e“

Elfi Aichinger: „.... und der Wind“

Christoph Cech: „Sprachschenkung unbesteuert“

Christoph Herndler: „Fugenmasse für Chor oder Chöre“

Rudolf Jungwirth: „Eikon“

Nelly LiPuma: „Vita manet in aeternum“

Georg Nussbaumer: „Mund zu! Ohren zu!“

Bernd Preinfalk: „Stuttgart 21“

Gerald Resch: „vom rand nach innen“

Balduin Sulzer: „Lobet Gott“

& Anton Bruckner, arr. Alex Koller: „Locus iste“ für ca. 300 Stimmen

Teilnehmende Chöre: Cantalientia Linz (Christoph Holz), Davidchor (Kurt Dlouhy), Vocalensemble Innpuls (Florian Hutterer), Hard-Chor (Alexander Koller), Juvenis Chor (Lina von Berg). Gesamtleitung: Alexander Koller

Samstag, 8. Juni, 20:00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Karten: € 8,- / 6,-, Vorverkauf € 7,- / 5,-

Kartenreservierung s. S. 64

5) Cosmic Cucumbers

Kosmische Gurken: Eine Gurkenzivilisation aus einer fernen Galaxie entdeckt Eferding als ein Zentrum der terrestrischen Gurkenkolonie. Ein multidisziplinäres Projekt, bei dem die Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner mit parawissenschaftlichen und künstlerischen Methoden von den außerirdischen Invasoren erforscht und dokumentiert wird. Ein großes Fest mit Film, Theater, Konzert, Ausstellung und einer Gurkenparty. Das Projekt wird von Teatr Cinema und assoziierten Künstlern mit aktiver Beteiligung von Eferdingerinnen und Eferdingern realisiert. Jeden Abend werden die Geschehnisse des Tages an verschiedenen Orten präsentiert.

Teatr Cinema wurde 1992 gegründet. Sie ist eine unabhängige Kompanie, die aus der bildenden Kunst kommt und ein physisches Theater praktiziert. Ihre Mitglieder sind professionelle Schauspieler, Maler und Musiker. Die Gruppe unter der Leitung von Zbigniew Szumski entwirft und realisiert ihre Stücke in Michalowice, Riesengebirge, Polen. Gastspiele und Produktionen führten sie u. a. nach München, Berlin, Düsseldorf, Leipzig, Wien, Tel Aviv, Tokyo. www.teatrcinema.pl

Regie: Zbigniew Szumski; mit: Jan Kochanowski, Jza Terek, Monika Strzelczyk, Wojtek Romanowski, Mateusz Rybicki, Stach Szumski, Zbyszek Kozera, Matgorzata Wals-Antoniello, Pawet Romańczuk, Katarzyna Rotkiewicz-Szumaska, Marek Oleksy, Tadeusz Rybicki; Mitwirkende aus Eferding: Theaterkistl (Johann Auer, Maria Eschlböck, Wolfgang Frimmel, Andrea Hehenberger, Katharina Huemer, Gerhard Lackner, Reinhart Meyr, Elfriede Oberleitner, Theresia Sturmayer); Chor contrapunktus floridus, Musikschule Eferding, Musikverein/Stadtkapelle u.v.a.

7. bis 16. Juni, jeden Abend Präsentation an verschiedenen Orten. Eintritt frei!

7.6., 17:30 Uhr, Bräuhaus: „Cosmic Cucumbers Now“

8.6., 15:00 Uhr, Lidauer Garage: Enthüllung Wandgemälde

8.6., 22 Uhr, Café Vogl, Metstube 1. Stock: „Family Song Therapy“

9.6., 18 Uhr, Stadtsaal: Ausstellungseröffnung „500 Jahre Modern Cucumber Art“

10.6., 19:30 Uhr, Raiffeisenbank Sitzungssaal: Auktion von Cucumber Art

11.6., 20 Uhr, Pfarrsaal: „Metaphysische Aspekte der Errettung der Cucumbers“

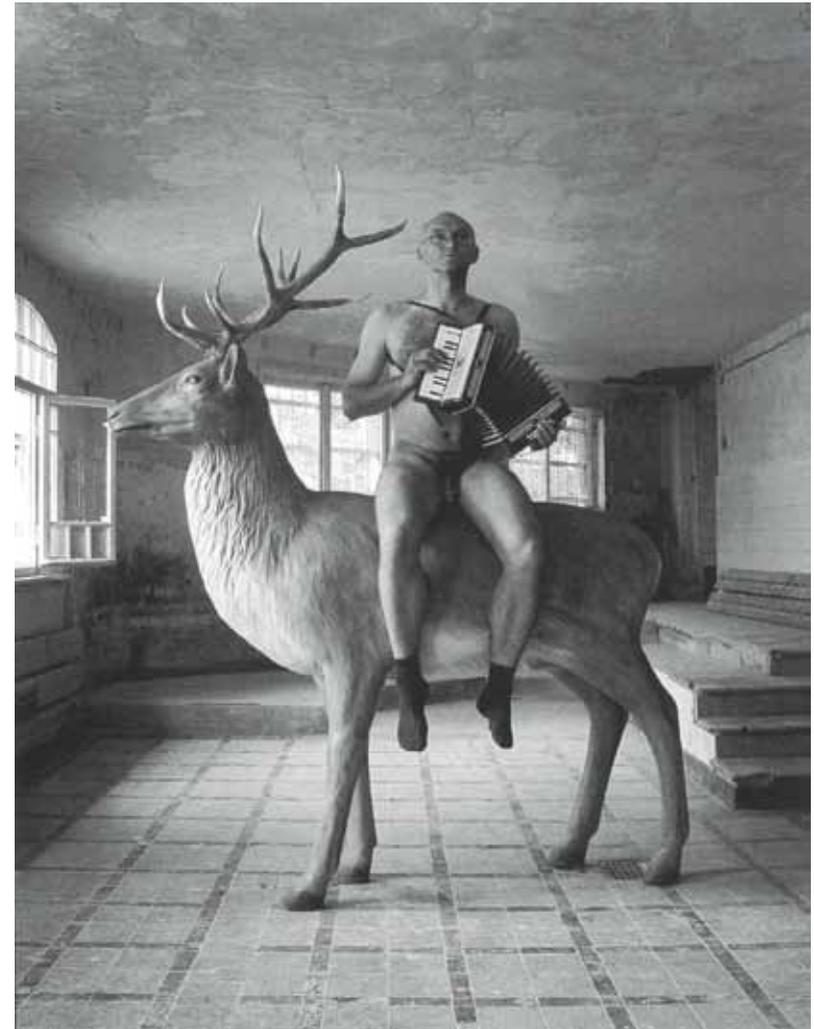
12.6., 19:30 Uhr, Stadtsaal: „Woher sie kommen, wer sie sind und wohin sie wollen“

13.6., 19:30 Uhr, KuBa – Kultur Bahnhof: „Free Jazz Cabaret“

14.6., 18 Uhr, verschiedene Zeiten und Orte (Bars, Kneipen ...): „Dr. Cucu & Members“

15.6., 19:30 Uhr, Stadtsaal: „Der Krieg war besser“

16.6., 19 Uhr, Bräuhaus: Parade „Himmelfahrt“



6) Einkochen



Den Rabtaldirndln ist die Landlust vergangen. Einkocht haben sie genug, selbst gemacht haben sie alles, gerechnet hat es sich nie. Wenn du die eigene Arbeit nicht in Rechnung stellen darfst, dann lohnt es sich einfach nicht. Sie haben es satt, ab jetzt lassen sie einkochen. Es gibt Knecht Bodo, Marmelade sowie Eingelegtes. Der Trend „Zurück zur Natur“ bedeutet einen feministischen Rückschritt. Der Satz: „Ich tu es ja gern!“ wird als Notlüge entlarvt. Die Rabtaldirndln verkaufen in ihrem alten Ford Transit Waren mit gesellschaftlicher Kostenwahrheit. Sie präsentieren die Beweisstücke des Leids und der Ausbeutung. Solidaritätsbekundungen und das Theaterstück „Die Generalversammlung“ finden statt.

Die Rabtaldirndln sind ein Grazer Theaterkombinat, das seit 2003 besteht. Sie treten grundsätzlich als Formation auf. Diese ist einem Geschwader nicht unähnlich. Das Rabtal (mit einem a) gibt es gar nicht. Man kann die Rabtaldirndln nicht verstehen, aber es lohnt sich, ein Freund der Rabtaldirndln zu sein. Die Rabtaldirndln: Barbara Carli, Rosi Degen, Bea Dermond, Gudrun Maier, Gerda Strobl / **Bodo Hell**, geboren 1943, lebt in Salzburg, Wien und am Dachstein. Prosa, Radio, Theater, Schrift im öffentlichen Raum, Texte zur bildenden Kunst, Fotos, Film, Musik, Ausstellungen, Almwirtschaft, Bücher.

7. bis 16. Juni, täglich 14 bis 20 Uhr, Stadtraum / 7.6., 20:30 Uhr, 8., 14. und 15.6. um 17 Uhr: Theaterstück „Die Generalversammlung“, Arbeiterkammersaal

7) Willkommen / Zapraszamy / Mir se vini / Vine ati venit / Ласкаво просимо / ...

Mittagstafel mit ErntehelferInnen und SaisonarbeiterInnen

Sie sind wieder da! Ihre Arbeitskraft ist ein wichtiger Beitrag zum Wohlstand der Region. Als Geste des Willkommens bereiten die Eferdinger Bauernschaft und das Festival der Regionen allen ErntehelferInnen und SaisonarbeiterInnen eine sonntägliche Mittagstafel. Ohne Tamtam und ohne Sonntagsreden. Erwartet werden einige hundert Gäste, die auf das Herzlichste bewirtet werden.



In Kooperation mit dem Verband der Obst- und Gemüseproduzenten Oberösterreich

Sonntag, 9. Juni, 12 Uhr, Stadtplatz (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)
(Gegen einen Beitrag von € 10,- können sich Einheimische dazusetzen und mittafeln.)

8) Social Wirtshaus Web

Das ehemalige Gasthaus „Zur blauen Traube“ mitsamt Gaststube, Küche, Saal, Keller und Garten fungiert drei Tage lang als Ort künstlerischer Interventionen: ausstellen, Klänge generieren, kochen, essen, reden, senden ... in all diesen Aktionen stehen die verschiedensten Formen des „Erzählens“, des Produzierens von potenziell mythologischer Wirklichkeit DIESER Stadt und DIESES Ortes im Mittelpunkt. Mit Installationen, Performances, kulinarischen und sozialen Inszenierungen wird der Gasthof Schritt für Schritt geöffnet und wird betretbar und erlebbar gemacht, bis schließlich dessen „Social Noise“ die Mauern zum öffentlichen Stadtraum durchdringt. Dass Eferdingerinnen und Eferdinger auch aktiv zu diesem „Social Wirtshaus Web“ beitragen können, indem sie ihre eigenen Teller voller Zutaten zur öffentlichen Ausstellung bringen – und als Gegenleistung dafür eine Urkunde bekommen, die diese zum Kunstwerk erklärt – unterstreicht den verbindenden und verbindlichen Charakter dieses Projekts: die Übertragung ehemaliger Funktionen dieses Ortes in die heutige soziale Wirklichkeit.



alien productions (Martin Breindl, Norbert Math, Andrea Sodomka) wurde 1997 als offenes Künstlernetzwerk für Arbeiten in Theorie und Praxis neuer Technologien und Medien gegründet.

Cordula Hanisch ist gebürtige Eferdingerin. Masterstudium der Gastrosophie mit der Abschlussarbeit „Zsammverlass – Einblick in die Wirtshauskultur in Eferding von 1931 bis 1981“. Sie ist Besitzerin des Kunstortes „Zur blauen Traube“.

Christian Scheib ist gebürtiger Eferdinger, langjähriger Publizist und Produzent zeitgenössischer Musik und intermedialer Kunstformen. Intendant des ORF Radio-Symphonieorchester Wien.

Organisation, Koordination: Norbert Schweizer

Zur blauen Traube, Stadtplatz

7. bis 13.6., täglich 14 bis 20 Uhr, Galerieraum

14.6., 14 bis 20 Uhr, Keller: „Lagern und Vergären“

15.6., 14 bis 20 Uhr, Küche und Gaststube: „Kochen und Essen“

16.6., 14 bis 24 Uhr, Saal 1. Stock: „Trinken und Reden“

(vom 14. bis 16.6. Einlass zu jeder vollen Stunde)

Eintritt frei! (14. bis 16. Juni beschränkte Besucherzahl. Zählkarten im Infostand Festivalzentrum)

9) Kunstinspektion 2

Die Kunstinspektion 2 bezieht in Eferding Posten. Erstellen Sie Anzeige! Die Inspektoren Deutschbauer, Jagerhofer und Ungepflegt ermitteln und fordern die Bevölkerung von Eferding auf, Missstände oder Verdächtigungen jeglicher Art zur Anzeige zu bringen. Allen Anzeigen wird nachgegangen. Von sich aus werden die Inspektoren aktiv, indem sie auf ihren Patrouillen mit dem Einsatzwagen Ape50 Europe durch Eferding BürgerInnen direkt ansprechen und durch gezielte Fragen herauszufinden versuchen, welche Beschwerden und Probleme sie haben. Das Wachzimmer steht allen offen. Zusätzlich zu den Amtsstunden gibt es auch Veranstaltungsabende. Dabei liegen die angezeigten Tatbestände und Delikte nicht nur zur Einsicht auf, sondern werden auch diskutiert und verhandelt. Es können live neue Fälle zur Anzeige gebracht werden. Anschließend gemütliches Lamentieren bei einem Imbiss und Trank, wobei Efko-Gurkerl niemals fehlen! Die Abende klingen in einer Filmschau aus, bei der der Film „Eferding“ gezeigt wird. Vor Ort wird der Film „Die Gurkerlflieger von Eferding“ gedreht, der gegen Ende des Festivals seine Premiere feiern wird. Die aktuellen Fahndungen werden in der täglichen Zeitungskolumne „Der Maulwurf“ in der Regionalausgabe der OÖ. Nachrichten veröffentlicht. In den Beschwerdebriefkasten beim Wachzimmer können Beschwerden, mit Namen versehen oder anonym, eingeworfen werden; es wird gebeten, die dafür vorgesehenen Beschwerdeformulare zu verwenden.

Julius Deutschbauer, geb. 1961 in Klagenfurt, lebt als Performer, bildender und Plakatkünstler, Filmer und Autor in Wien. Seit 1997 betreibt er die Bibliothek ungelesener Bücher. 2008 Gründung der Performancegruppe Theater des Verhinderns.

David Jagerhofer, geb. 1966 in Klagenfurt, lebt und arbeitet in Wien. Diverse Projekte und Performances. Mitwirkung als Darsteller, Kameramann und Cutter an diversen Filmen.

Barbara Ungepflegt, geb. in Wien, Lehrbeauftragte am Max Reinhardt Seminar. Jüngste Projekte im brut und MUMOK Wien, Festival Drodeseira (It), Sophiensäle Berlin, Kampnagel Hamburg, Gessnerallee Zürich, FFT Düsseldorf.

7. bis 16. Juni, Amtsstunden täglich von 14 bis 20 Uhr, Starhembergstraße 10
Veranstaltungsabende ab 8.6. täglich ab 19 Uhr (am 16. um 17 Uhr) im Wachzimmer,
Eintritt zu den Veranstaltungsabenden frei



10) Tratsch (Gossip)



Die Künstlerin trifft in den Monaten vor der Ausstellungseröffnung mit einigen Menschen aus der Stadt zusammen, um sie kennenzulernen und um Tratsch oder Gerüchte von ihnen und über sie herauszufinden. Die Rollen werden dann in den Filmen von Schauspielern gespielt, die die Gerüchte über die Geheimnisse Eferdings darstellen. Diese Filme sind auf Schaufenstern im Zentrum Eferdings zu sehen. Man wird nicht genau identifizieren können, von wem im Tratsch die Rede ist, oder ob er wahr ist; aber man kann möglicherweise erraten, um wen es sich handelt. Oder auch nicht –, es wird auf jeden Fall interessant sein, zu spekulieren. Und man wird sich unausweichlich die Frage stellen, ob die Tratschgeschichten wahr sind. Sind sie es jemals?

Nika Radić wurde in Zagreb, Kroatien geboren. Studien der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Zagreb, und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Ihre Arbeit setzt sich mit Erscheinungen der Kommunikation und den Grenzen der Kunst auseinander. Sie lebt zwischen Berlin und Zagreb.

7. bis 16. Juni, Geschäftsauslagen Schmiedstraße

(Ammerer, Eine-Welt-Laden, Wögerbauer)

11) Retour



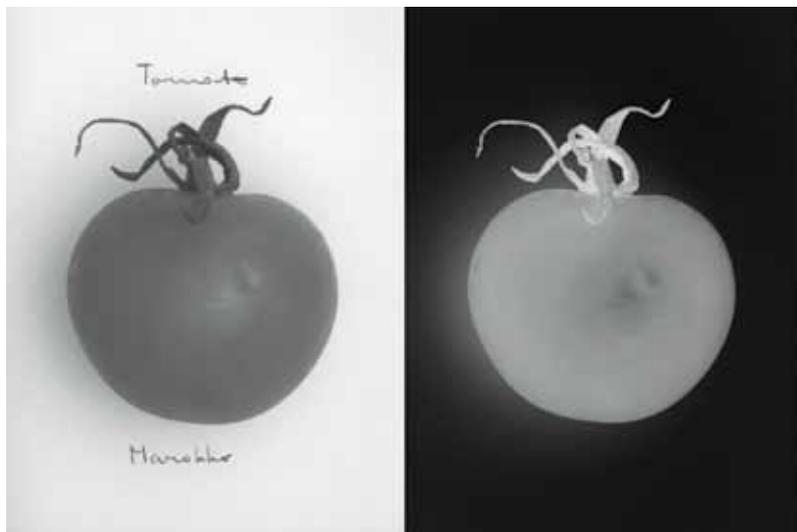
Tausende Menschen verlassen für längere Zeit ihre Heimatländer, um auf österreichischen Feldern zu arbeiten – für ein Einkommen, das Einheimische kaum akzeptieren würden. Der Film „Retour“ begleitet ausländische ErntehelferInnen bei der Arbeit in Eferding und in der Lebensumgebung ihrer Herkunftsländer. Anhand ihrer persönlichen Geschichten und in Interviews werden die unterschiedlichen Beweggründe für die saisonale Migration verdeutlicht. – Retour in die Ukraine: Wer oder was erwartet die ErntehelferInnen in ihrem Heimatland? Welche Schwierigkeiten bringt ihre Abwesenheit von Frühling bis Herbst mit sich? Was veranlasst sie trotzdem zur Arbeit ins Ausland? Welche Wünsche lassen sich mit dem verdienten Geld erfüllen? Der Film gibt den ErntehelferInnen eine Stimme und beleuchtet ihren Alltag zwischen staatlicher Unterversorgung und harter Arbeit. Zugleich beschreibt er deren Visionen, die sich um Aufbau und Entwicklung der Existenz in der Heimat drehen, und zeigt die Versuche, die Wünsche nach einem besseren Leben zu erfüllen.

Margit Greinöcker studierte Architektur an der Kunstuniversität Linz, arbeitet mit den Medien Film/Video in den Bereichen zwischen Architektur, bildender und Medienkunst, wissenschaftlichen und künstlerischen Vorgangsweisen, Theorie und Praxis. Aufgewachsen auf einem Bauernhof, bildete ein Sommerjob am „Gurkerlflieger“ in Eferding den Einstieg ins Arbeitsleben, ein Grund für die Künstlerin, Jahrzehnte später den Film „Retour“ mit den ErntehelferInnen zu produzieren.

Unterstützt von AK-Kultur und Filmförderung des Landes Oberösterreich

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Schloss Starhemberg, Eintritt frei!

12) Migrants: The Case of Eferding



„Als ich anfing zu untersuchen, woher die Nahrung kommt, die ich in einem Geschäft in der Nähe kaufe, habe ich festgestellt, dass ich die ganze Welt in der benachbarten Straße habe. Die exotischen Obstsorten und das frische Gemüse im Angebot mitten im kalten Winter müssen gewiss irgendwo anders angebaut worden sein, aber auch der Großteil des Getreides und des Saatguts kommt aus Ländern mit billiger Arbeitskraft. Und wie alle Migranten kommt diese Nahrung still und leise ins Land. Ich fotografiere die Lebensmittel, eines nach dem anderen, dann notiere ich den Namen des Gemüses, und woher es kommt. So entsteht ein Dokument mit über 400 Gemüse- und Obstsorten samt Verzeichnis ihrer jeweiligen Heimat.“

Tanja Lažetić studierte Architektur an der Ljubljana Universität. Sie arbeitet in den visuellen Künsten in den Bereichen Fotografie, Video, Performance und Künstlerbuch. Arbeiten in Sammlungen der Ars Aevi in Sarajevo, des Internationalen Zentrums der grafischen Kunst, und der Moderna Galerija in Ljubljana. Sie lebt und arbeitet in Ljubljana. www.lazetic.si

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Schloss Starhemberg, Eintritt frei!

13) Plac (Der Markt)



Ana Hušmans Film über den Gemüsemarkt in Zagreb ist nicht nur ein eindrucksvolles Kunstwerk, sondern auch ein Plädoyer für die Bevorzugung regionaler Erzeugnisse vor importierten Waren. Der Diskurs zu den Themen Bio und Slow Food liegt sicherlich auch in Eferding im Trend. Vordergrundig geht es um die Qualität heimischer Produkte, um Methoden deren Zubereitung und Konservierung. Obwohl das Beharren auf lokalen Lebensmitteln und die Ablehnung billiger Importe durchaus vernünftig erscheint, behandelt der Film nebenbei auch jenen schmalen Grat, auf dem die Ablehnung von „Fremdem“ auch in Vorurteile und Feindlichkeit münden kann.

Ana Hušman, geboren 1977 in Zagreb, studierte Multimedia und Kunsterziehung an der Akademie der bildenden Künste in Zagreb. Teilnahme an zahlreichen Gruppenausstellungen und Filmfestivals. Ihre Arbeiten wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

www.anahusman.net

Regie, Animation, Tonaufnahmen: Ana Hušman; Kamera: Ivan Slipcevic; Schnitt: Iva Kraljevic; Ton: Tomislav Domes; Produzentin: Maja Juric; Produktion: Studio Pangolin; Übersetzung: Nicole Hewitt

Gefördert vom Ministerium für Kultur der Republik Kroatien

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Schloss Starhemberg, Eintritt frei!

14) Gurken

Erwin Wurm ist konzeptioneller Bildhauer. Stets geht es ihm um Transformation von Volumen, die überraschend neue Blicke auf die Welt eröffnen können. Im vergangenen Jahr beschäftigte sich der Künstler mit dem Sujet „Gurke“: „Die Faszination an der Vielfalt der Formen, die man nicht ausschöpfen kann, weil keine der anderen gleich – das hat schon was. Jede Gurke ist individuell verschieden, aber doch sofort als Gurke erkennbar und einem Ganzen zuzuordnen ... ähnlich den Menschen.“ Und weil die Gurke ja so etwas wie ein Eferdinger Wahrzeichen ist, sollte eine Auswahl von Wurms Gurken-darstellungen nicht fehlen.

Erwin Wurm, geboren 1954, lebt und arbeitet in Wien und Limberg, zählt zu den weltweit erfolgreichsten Gegenwartskünstlern. Sein Werk war in den vergangenen zwei Jahren in mehr als 20 internationalen Museen.

„Cucumber“, Skulptur, 2012, Bronzeguss, h 40 cm, ø 10 cm. Courtesy Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck/Wien

„Gurke Nr. 8“, Skulptur, Bronzeguss, h 19 cm, ø 4,5 cm. Im Besitz des Künstlers
„aus der Serie Appenzell: Outdoor Sculpture (Gurkerl)“, 1998, Farbfoto/C-Print, 120 x 82 cm. Courtesy Landesgalerie Linz

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Schloss Starhemberg, Eintritt frei!

15) Streifen – Lückenhafte Erinnerungen an Nora Gregor

Nora Gregor war eine berühmte Schauspielerinnen, die im Alter von neunzehn Jahren erstmals in einem Stummfilm auftrat. Ihre wichtigsten Stationen waren das Raimund-Theater in Wien und das Deutsche Theater Berlin unter Max Reinhardt. 1929 kam sie nach Hollywood, 1933 kehrte sie ans Burgtheater nach Wien zurück. 1937 heiratete sie den Heimwehrführer Ernst Rüdiger Starhemberg, mit dem sie nach Hitlers Einmarsch in Österreich in die Schweiz, danach nach Frankreich und Südamerika emigrierte. In Frankreich spielte sie die Hauptrolle in Jean Renoirs „La règle du jeu“, der als einer der besten Filme aller Zeiten gilt. Die Künstlerin Lisa Kortschak machte sich auf die Suche nach der Person Nora Gregor, ihrem filmischen Werk und ihrer künstlerischen Karriere, die so stark vom politischen Umfeld geprägt war. Biografie und Zeitgeschichte werden zu einer filmischen Dokumentation verwoben, die im Stammhaus der Starhemberg zu sehen sein wird.



Lisa Kortschak lebt und arbeitet als Musikerin und bildende Künstlerin in Wien. Mit dem Video „Streifen“ versucht sie, die Genres Dokumentation und Installation ineinander zu verschränken. Ihre Abschlussarbeit an der Akademie der bildenden Künste 2012 wurde mit dem Würdigungspreis ausgezeichnet.

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Schloss Starhemberg, Eintritt frei!

16) Herr K. und der Behördenapparat



Wie lebt es sich am Land, wenn die eigene Lebensweise etwas abseits der angesehenen und akzeptierten liegt? Oder: Wie arm darf man sein, ohne mit bestehenden Gesetzen in Konflikt zu geraten? Behördliche Akten sind auch der Ort der dörflichen Randexistenzen. Im vorliegenden Fall führen die erheblichen Kosten, die mit einem verpflichtenden Kanalanschluss einhergehen, nicht nur zu einem jahrelangen und bis heute nicht abgeschlossenen Verfahren, sondern auch zu einer Reihe anderer rechtlicher Verwicklungen, deren Absurdität beinahe vergessen lassen, dass dabei die Existenz eines Menschen auf dem Spiel steht. Dieser Fall, ausschließlich aus dem bestehenden Aktenmaterial rekonstruiert, wird als Radiofeature in einem eigenen Raum zu hören sein.

Peter Arlt, geboren 1960 in Linz, praktiziert angewandte Soziologie im öffentlichen Raum, sowie Stadtforschungen und -planungen in Linz und anderswo. www.peterarlt.at
SprecherInnen: Doris Schüchner, Ferry Öllinger und Harald Bodingbauer; dramaturgische Beratung: Silke Dörner; Musik und Produktion: Armin Lehner

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Schloss Starhemberg, Eintritt frei!
(Herr K. ist am 7., 8. und 9. Juni anwesend)

17) Musikleidenschaften (Querschnitt)



Eferding ist auch eine Stadt der Musikleidenschaften. Chöre, Bands, Blasmusiken, Ensembles: Die Künstlerin Miriam Bajtala erforscht das regionale Musikleben nach allen Richtungen und lädt höchst unterschiedliche Gruppen ein, ihr liebstes Stück zu spielen. Zu sehen und zu hören ist der musikalische Querschnitt als Videoinstallation im Schloss Starhemberg.

Miriam Bajtala, geboren 1970 in Bratislava, lebt und arbeitet in Wien. Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Outstanding Artist Award für bildende Kunst 2012. Ausstellungen zuletzt: Secession, Wien, Abteilung für alles andere, Berlin, Projektraum k48 Wien, Austrian Cultural Forum, London, Kunstverein Medienturm, Graz, Sammlung Essl, Klosterneuburg. www.miriambajtala.klingt.org

Mitwirkende: Contrapunctus floridus, Musikverein Eferding, Davidchor, Jeunesse-Chor, Männergesangsverein Donau, Kirchenchor, Blechbläserensemble der Landesmusikschule Eferding, Jagdhornbläser, Sophie L., The Veins, Fotzhobl, The Rapid Pilgrims, The Silent Maniacs, BCR, Soundwaves, HanniNen, Slutch, Anstattskinda, Fresh Till Death

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Schloss Starhemberg, Eintritt frei!

18) Umgraben



Mit der legendären Aktion „Umgraben“ des Fluxus-Künstlers Wolf Vostell wird in der Ausstellung ein Werk aus der Kunstgeschichte gezeigt, das sich gut in das Eferdinger Thema einfügt. Vostell lud 1974 dazu ein, einen mit Drähten bespannten Acker in Worpswede umzugraben. Die dabei entstehenden Geräusche zeichnete er per Tonband auf. „Wir stoßen beim Umgraben auf unsere Erinnerungen, die Klänge beim Graben sind die Ausstöße unserer Gedanken“, kommentierte Vostell seine Aktion.

Wolf Vostell (1932-1998) war ein Pionier des Environments, des Happening, der Videokunst und wichtiger Vertreter der Fluxus-Bewegung. Er entdeckte unter dem Motto „Leben ist Kunst, Kunst ist Leben“ den öffentlichen Raum als Bühne für seine Aktionen. Mit Happening-Partituren, Manifesten und Aktionen komponierte er multimediale Verbindungen von bildkünstlerischen, musikalischen und theatralischen Ausdrucksformen.

In Kooperation mit dem Studienzentrum für Künstlerpublikationen Weserburg-Bremen und mit Radio Bremen.

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Schloss Starhemberg, Eintritt frei!

19) Eferdinger Becken



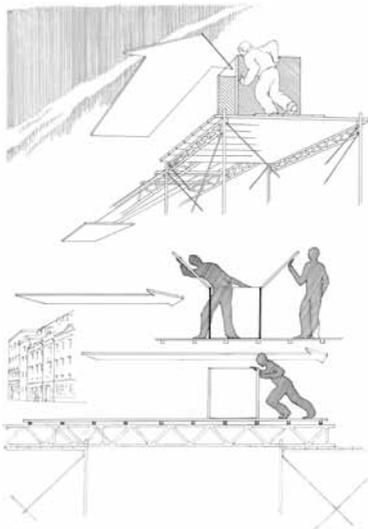
An die fünfzig Schlagzeugbecken unterschiedlicher Größen sind goldene, klingende Plateaus. In der räumlichen Anordnung verteilen sich die Klänge innerhalb der „Beckenlandschaft“ im Kellergewölbe. Das Klangmaterial wurde in der Umgebung Eferdings gesammelt und in die Resonanzkörper unterschiedlicher Becken transformiert: Ein Traktor wird zur Kirchturmglocke, der laue Sommerwind funkelt metallisch, perkussive Gesprächsfetzen, ein assoziatives Schlagzeugsolo. Für die Komposition wird ein spezieller Algorithmus verwendet, der ständig neue musikalische und räumliche Konstellationen erzeugt. Die Klänge gelangen mittels Körperschall-Lautsprecher aus Mobiltelefonen in die Beckenlandschaft.

Laura Mello komponiert in ihrer Arbeit für die Medien in analoger Art, wie sie für Instrumente komponieren würde. Gleichzeitig spielt sie mit den vielfältigen Möglichkeiten und deren Verschmelzung. Sie wurde in Brasilien geboren, studierte dort Kommunikationswissenschaft und Komposition. Arbeit als Komponistin, Performerin und DJ. www.lauramello.org
Wolfgang Musil, geboren 1958 in Linz, technische Ausbildung, Studium der elektroakustischen Musik in Wien. Unterrichtet seit 1985 am Institut für Komposition und Elektroakustik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Zahlreiche Tonbandkompositionen, Performances, Klanginstallationen, Theatermusik, literarische Vertonungen.

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Schloss Starhemberg, Eintritt frei!

20) Die Eferdinger Windrückstellung

Wenn der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen kann (siehe Chaostheorie!), was passiert dann, wenn in Eferding ein Kubikmeter Wind zurückgesetzt wird? Am 7. Juni wird in Eferding auf einem fünf Meter hohen Gerüst ein Kubikmeter Wind in einem transparenten Behälter eingefangen. Zehn Tage später wird der Luft-Kubikmeter mittels einer gerüstgestützten Wanderplattform ca. 80 Meter entgegen der Windrichtung zurückgesetzt worden sein – und dort in die dann aktuelle Wetterlage entlassen.



Christian Hasucha, geboren 1955 in Berlin-Neukölln, studierte Freie Kunst an der Hochschule der Künste Berlin und an der Chelsea School of Art, London. Seit 1981 entwickelt er die Projektreihe „Öffentliche Interventionen“. Er war Gastprofessor für Ästhetik und Theorie und Praxis an der GH Kassel, Mitglied der Kommission „Kunst im öffentlichen Raum“ BA Treprow, Berlin, und Gastprofessor für Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien an der Bauhaus-Universität Weimar.

7. bis 16. Juni, täglich 14 bis 18 Uhr, Starhembergstraße/Kirchenplatz

21) GeschichteWeg



Was hat es wirklich auf sich mit dem jüdischen Grabstein, der in die Wand des Keplerhofes eingemauert ist? Wo befand sich das Stammlager Puppung genau, und was ist dort geschehen? Wer waren jene Eferdinger und Eferdingerinnen, die während der NS-Zeit nach Hartheim deportiert wurden? Woher kamen die Krieger, die im Soldatenfriedhof Deinham begraben liegen? Diese und andere Fragen stellt der Künstler und gräbt damit in Eferdings Geschichte. An vier Plätzen in der Stadt wachsen Mauern aus dem Boden und rufen mittels Texten und Bildern Geschehnisse aus fernerer und jüngerer Zeiten in Erinnerung.

Wolfram P. Kastner, geboren 1947, studierte an der Akademie der Bildenden Künste München und Germanistik, Psychologie, Pädagogik, Kunstgeschichte, Politische Wissenschaften und Soziologie an der Universität München. Arbeitet international als Künstler und ästhetischer Forscher, interdisziplinär, politisch, investigativ, mit Konzepten, Interventionen, öffentlichen Aktionen und Sehstörungen.

7. bis 16. Juni, vier Stationen: Kirchenplatz, Stadtplatz, Schiferplatz, Keplerstraße

22) Freikarte, Fluchtpunkte!



Schon Wochen vor dem Festival beginnt eine Neuvermessung von Eferding. Studierende durchkreuzen die Stadt mit Maßbändern, setzen sich an Stammische, besteigen Kirchtürme und durchsuchen die Stadtchronik nach Vorkommnissen. „Freikarte, Fluchtpunkte!“ erstellt mit StadtbewohnerInnen kollaborativ eine ungeheure Karte von Eferding. Sie beginnt im Geheimen, stülpt sich zur Festivaleröffnung aus einem Container und wächst schließlich über den Stadtplatz. Modelle werden gebaut, Maßstäbe werden gewechselt, geheime Orte werden freigelegt, Lücken geschlossen und Plätze untergraben. Ein utopisches Eferding entsteht, wo sich Wolkenbügel zwischen Häuserzeilen spannen, Türme das gewohnte Gefüge der Stadt durchbrechen, gigantische Freiräume sich auftun und ungeahnte Sehnsüchte zu Raum werden.

Sabine Pollak ist Architektin und leitet als Professorin den Bereich Architektur | Urbanistik an der Kunstuniversität Linz. Urbanistik wird verstanden als aktives und partizipatives Eingreifen in städtische Räume unter Bezugnahme auf aktuelle Transformationsprozesse von Stadt.

Projektleitung: Sabine Pollak, Johanna Reiner, Lars Schmid; Organisation: Silvia Meir, Jomo Zeil; Projektbeteiligte: Architekturstudierende der Kunstuniversität Linz: Elisa Bischof, Ann-Katrin Freude, Paul Jungwirth, Wolfgang Lang, Ursula Lechner, Christina Mittendorfer

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Stadtplatz

23) Sensinauten



Augen auf. Blick nach unten. Blick nach oben. Nach vorne. Zurück. Perspektiven eröffnen. Eferding mit eigenen Augen wahrnehmen. Anders als man denkt. Die Wahrnehmung umgraben. Gewohntes neu betrachten. Eferding neu entdecken. Schritt für Schritt. Blick für Blick. Und dabei die Sinne schärfen. Sensinauten sind die Entdecker neuer Perspektiven. Eferding anders sehen. Und dabei anders aussehen. Anziehende, außergewöhnliche Ansichten werden den Sensinauten vor Augen geführt. Ein Periskop macht es möglich. Aber sie ziehen die Blicke auch auf sich. Machen neugierig.

Alfred Reitinger, geboren 1974 in Linz. Von da an gelernt. Worte verloren. Sätze gebildet. Und gelebt. Aber nicht irgendwie. Auf seine Art.

Markus Roithner hat ein Architekturbüro in Peuerbach. Schrieb 2003 sein Diplom zum Thema „Stadt_Baulücken – Sanierungskonzepte für Peuerbach“. Studium der Architektur an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz.

Mit Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der BHAK/BHAS; Leitung Sylvia Leithner

7. bis 16. Juni, Führungen tgl. um 16 Uhr, Treffpunkt Festivalzentrum, Eintritt frei!

24) Traktorrist



Die Mechanisierung der Landwirtschaft nahm ab den Fünfzigerjahren des vorigen Jahrhunderts rasant zu; Traktoren übernahmen die Arbeit der Zugtiere. Optimierung der Produktion und Leistungsdruck zwingen die Landwirte heute mit der Devise „Wachsen oder weichen“ in die Industrialisierung der Agrarprodukte, was viele Kleinbauern zum Aufgeben nötigt. Ausgangsobjekt von Hannes Stelzhamers Arbeit ist ein Steyr 80 (Fünfzehner)-Traktor als Typus während der ersten Zeit der bäuerlichen Industrialisierung. Aus ausgeschiedenen Maschinenteilen und Altmetallspenden von Bauern aus der Region Eferding wird in einem Recyclingprozess eine bewegte Skulptur entstehen.

Hannes Stelzhamer, Baujahr 1970, Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Lebt und arbeitet als freier Künstler.

7. bis 16. Juni, täglich von 14 bis 20 Uhr, Lidauer Garage, Eintritt frei!

25) Weites Feld

Neuer Wohnraum entsteht. Alte Häuser stehen leer. Sie beherbergen weiterhin die Geschichten jener, die einst darin gewohnt haben. Selbst wenn die Häuser verfallen, dem Strukturwandel erliegen, die Geschichten bleiben dort, wo das Leben einst war. Der ländliche Raum ist von Leerstand betroffen. Überall in Österreich stehen ehemalige Bauernhöfe leer und verfallen. Gleichzeitig wird ungebremst neues Bauland gewidmet. „Weites Feld“ erzählt Geschichten des Leerstands, gibt Bauernhofruinen ein Gesicht, fragt nach den Werten, die mit Besitz verbunden sind. Wir laden die FestivalbesucherInnen ein, uns auf einen Ausflug in die Umgebung von Eferding zu begleiten, in die Landschaft zu schauen und dabei die Geschichten zu hören.



Anna Katharina Laggner ist freie Radioautorin. Sie gestaltet Features und Reportagen sowie Film- und Literaturkritiken für FM4 und Ö1. Sie konzipiert als Teil des Reiseunternehmens „Allons-y!“ Reisen im Kopf und war mit Hörstücken und Soundinstallationen unter anderem beim Steirischen Herbst, der europäischen Kulturhauptstadt Linz09 und der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst in Berlin vertreten. Sie wurde 1977 in Graz geboren und lebt in Wien.

Siegfried A. Fruhauf, geboren 1976 in Grieskirchen, lebt und arbeitet in Wien und Heiligenberg. Studium experimentelle visuelle Gestaltung an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. 2002 Förderpreis für Filmkunst des Bundeskanzleramts. Seit 2009 Lehrauftrag „Einführung Experimentalfilm“ an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Teilnahme an renommierten internationalen Filmfestivals.

Samstag, 8. Juni, Sonntag, 9.6., Dienstag, 11.6., Mittwoch, 12.6., Donnerstag, 13.6., Samstag, 15.6., jeweils 16 und 17:30 Uhr, Abfahrt Haltestelle Festivalzentrum
Eintritt frei! Jede Vorstellung für acht Personen. Anmeldung erforderlich, Kartenreservierung s. S. 64.

26) Jumping Sound System



js-sys 013 ist die Vertonung der Architektur der Sprunganlage Hinzenbach und der Flugkurve des Skispringers. Die Skier sind mit Audiosensoren ausgestattet, welche Skibelastung, Geschwindigkeit und Neigung über Funk verstärkt ins Stadion senden. So werden den Besuchern eine neue Dimension in der Kunst des Skispringens

über den Soundfaktor geboten und Fluggefühle des Springers vermittelt. Im Auslauf, am Siegerpodest, treffen die freigelegten V-Schallwellen auf eine experimentelle Wintersport-Soundperformance. Die Aufzeichnung dieses Bewerbes ist im Springerbuskino Bus Humpulli am Stadtplatz Eferding zu sehen, mit täglich wechselndem Sonderprogramm von diversen, atypischen Skisprungfilmen und persönlichen Geschichten zum Thema, in gemütlicher V-Stilstimmung.

Stephan Pirker, geboren 1971 in Innsbruck. Gelernter Maschinenbauer, Pflegehelfer. Bildhauerei und Transmedialer Raum an der Kunstuniversität Linz. Performances, Kurzfilme, Bühnenbilder, Objekte.

Mitwirkende: CS-Sys 011 Pilot und Skibassist: Daniel Jarosch, CS-Sys 011 Skigitarrist: Fabian Jost, CS-Sys 012 Pilot und Boardist: Stephan Pirker; CS-Sys 013 Ejectorjockeys: Michael Schweiger, Christoph Fügenschuh, Moderator: Mario Sinnhofer, Kamera: Falko Purner, Daniel Jarosch, Martin Music

Sonntag, 9. Juni, 15 Uhr, Schisprungarena Hinzenbach

Ab 10.6., täglich 14 bis 20 Uhr: Bus Humpulli am Stadtplatz Eferding

Shuttlebus vom Festivalzentrum/Stadtplatz um 14:40 Uhr, Rückfahrt nach Eferding um 16:45 Uhr, Eintritt frei!

27) Original Eferdinger Worte

Extra und einmalig für das Festival der Regionen taufen sich die „Original Linzer Worte“ um und reisen ins Gemüsekompetenzzentrum Eferding. Zum Thema „Umgraben“ werden Texte und andere Performances zum Vortrag gebracht. Das Publikum ist aufgefordert, Eigenes bei den Open Mics vorzutragen. Bei der „Tombola des Grauens“ wird es zum Schluss mit wertlosen Preisen bedacht. Auch mit Musik von der „Blutgruppe“ ist zu rechnen. Als Gast präsentieren die „OEW“ (Original Eferdinger Worte) mit vor Freude geblähten Brüsten Bodo Hell. Vom Härtegrad her liegt OEW irgendwo zwischen Linzer Torte und LD-Stahl. Ein guter Kompromiss zwischen super und spitze. Lustiger als sieben saure Gurken.



Klaus Buttinger ist Journalist, Satiriker und Autor. Bei der Lesebühne fungiert er als Ex-Punk, Professor und Schnulzeninterpret. Nachdem er im Paralleluniversum Anchovis IV für die herrschende Klasse der Frocks erfolgreich und bis zum Neutronenkrieg Propaganda betrieb, schreibt er nun auch schon seit 20 Jahren für die Oberösterreichischen Nachrichten. **Dominika Meindl** ist Autorin, Moderatorin und Literatur-Entertainerin. Auf der Bühne fungiert sie als ebenso herrschsüchtige wie mütterliche Präsidentin. Sie nennt sich in schwachen Stunden Minkasia und ist Schreibmaschine für Texte jedweder Art. Ihr Geist wohnt im Leib einer böhmischen Speerwerferin.

René Monet ist Schriftsteller und weit gereister Poetry-Slammer. Bei den „Original Linzer Worten“ ist er Musikknecht und Beauftragter für das besonders Absurde. Er kann zudem Speck selchen und Autos reparieren. Gerade in diesem Moment findet er Kafka lustig und de Sade verkrampft.

Zu Gast: Bodo Hell

Donnerstag, 13. Juni, 21 Uhr, KuBa – Kultur Bahnhof, Eintritt frei!

28) Dichter graben – an der Stelle vor Ort

In der Rolle eines aufmerksamen Flaneurs streift Matthias Klos durch Eferding, sammelt Bilder und Geschehnisse, die er verwebt mit eigenen Geschichten und Assoziationen. Er hat nicht die Absicht, sich mit der Geschichte und den Verhältnissen zu beschäftigen und zu belasten. Er nimmt auf, was ihm der Augenblick zuträgt, was ihm widerfährt an Stimmungen, Begegnungen und Eindrücken. Es entsteht ein poetisches Journal mit Bildern und Texten, das in Form einer sonderbaren Ausgabe der Gemeindezeitung im Bezirk verbreitet wird.



Matthias Klos, geboren 1969 in Hersbruck, Deutschland, lebt und arbeitet seit 2002 in Wien. Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, Meisterschüler. Von 2002 bis 2009 künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bildende Kunst und Kulturwissenschaften der Kunstuniversität Linz, Bereich Experimentelle Gestaltung. 2010 bis 2011 Gastautor bei springerin und beim Online-Magazin artnet.de. Lebt und arbeitet in Wien.

Sonderausgaben der Gemeindezeitungen Eferding, Fraham, Puppung und Hinzenbach liegen im Festivalzentrum auf.

29) Literatour – Didi Sommer: „Du Sau“

Klimabündnis OÖ und Freies Radio Salzkammergut organisieren eine ungewöhnliche literarisch-performative Veranstaltung in einem Waggon der Eisenbahnstrecke namens LILLO. „Sau“-mäßig inszeniert wird dies von Didi Sommer, der in lyrischen, visuellen, grafischen sowie technischen Bereichen der Kunst vor, auf, hinter und unter der Bühne tätig und in stehender, sitzender, liegender und manchmal auch kopfstehender Weise zu sehen ist.

Didi Sommer wurde 1975 als Dietmar Sommer in Steyr geboren, ist im Mühlviertel aufgewachsen, lebt und arbeitet aber in Wien, weil es im Mühlviertel keine Arbeit gibt für ihn. 2008 stand er im Theater Forum Schwechat mit den „Tellerstücken“ auf der Bühne, wo er von 2005 bis 2010 auch ein fixer Teil des „Dienstag nach Vorschrift“ war. Von 2005 bis 2010 leitete Didi Sommer die monatliche Schreibwerkstatt des AUGUSTIN. Sein erstes Solo-Programm mit leb-/lesehaftiger Kleinkunst unter dem vielversprechenden Namen „Du Sau“ feierte 2010 in Schwechat Premiere.



Eine Veranstaltung von Klimabündnis OÖ und Freies Radio Salzkammergut

Freitag, 14. Juni, Abfahrt 14:30 Uhr, LILLO – Linzer Lokalbahn, Hauptbahnhof Linz Rückfahrt von Eferding 19:14 Uhr. Nach der Ankunft in Eferding besteht die Möglichkeit eines geführten Festivalrundganges, **Eintritt frei! (mit gültiger Fahrkarte).**

30) Fresh Music for Rotten Vegetables



Im Rahmen von Workshops werden kleine Klangerzeuger aus preiswerten elektronischen Bauteilen gebaut. Die verwendeten Schaltkreise verbrauchen so wenig Energie, dass Obst und Gemüse die Instrumente mit Energie versorgen können. Werden zwei Metallelektroden z. B. in eine Kartoffel gesteckt, entsteht eine chemische Reaktion, die den elektrischen Strom erzeugt. Aufeinander abgestimmt bilden sie ein aleatorisches Musikstück, das am Schluss des Workshops zum Erklingen gebracht wird. Der Projekttitle bezieht sich auf „Fresh Fruit for Rotting Vegetables“, dem Debüt der kalifornischen Politpunkband Dead Kennedys aus 1980.

Jeder Workshop dauert etwa zwei Stunden, gemeinsames Abschlusskonzert 15 Minuten, für jeweils zehn Personen ab zehn Jahren. Unkostenbeitrag pro Person € 10,- für elektronische Bauteile und Material. Anmeldung mit Wunschtermin an ticketing@fdr.at oder Telefon 0680 – 401 39 73

Karl Heinz Jeron wurde 1962 in Memmingen, Deutschland geboren. Er lebt und arbeitet in Berlin. Von 2000 bis 2006 war er Dozent an der Universität der Künste Berlin. Jerons Arbeiten wurden unter anderem im ZKM Karlsruhe, bei Ars Electronica Linz, der Documenta X, am ICA London, dem Walker Art Museum Minneapolis, der Berlinischen Galerie Berlin und dem Museum of Modern Art San Francisco gezeigt.

8. bis 11. und 14. bis 15. Juni, 14 Uhr, 12. und 13.6., 10 Uhr
 Sonntag, 16.6., 14 Uhr, Schlusskonzert mit allen TeilnehmerInnen
 Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)

8. bis 11. und 14. bis 15. Juni, 14 Uhr, 12. und 13.6., 10 Uhr
 Sonntag, 16.6., 14 Uhr, Schlusskonzert mit allen TeilnehmerInnen
 Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)

31) Der Festivalchronist



„Das Festival der Regionen konzentriert sich zehn Tage lang auf das Städtchen meiner Kindheit und Jugend. Uns beide, mein Städtchen und mich, erwartet eine ungewöhnliche Anhäufung umgrabender Aufhäufungen der Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Städtchens. Deshalb kann ich es kaum erwarten, meine Eferdinger Neugierdsnase täglich in die Ritzen, Spalten und Fugen dieser festivalischen Umwälzungen zu stecken. Täglich also werde ich zwischen 7. und 16. Juni in Form eines Blogs darüber berichten, was die Projekte mit dem Städtchen, den Leutchen und mir anstellen.

Und weil ich nicht die einzige Eferdinger Neugierdsnase bin, werde ich – zusätzlich zu meinen eigenen Naseweisheiten – täglich und ohne Vorwarnung eine andere Eferdinger Neugierdsnase um ihre Meinung zu den Festival-Umtrieben bitten. Zwei Nasen riechen mehr als eine!“

Helmut Neundlinger, geb. 1973 in Grieskirchen, aufgewachsen in Eferding. 1992 Matura am Gymnasium Dachsberg, anschließend Übersiedlung nach Wien. Studium der Philosophie (Diplom) und Germanistik (Doktorat). Zahlreiche berufliche Tätigkeiten in den Bereichen Wissenschaft, Kunst, Publizistik und Lehre/Vermittlung. Buchpublikationen: „tagdunkel. Gedichte“; „Tagebuch des inneren Schreckens. Über Hermes Phettbergs Predigtdienste“; „von einen sprachen. Poetologische Untersuchungen zum Werk Ernst Jandls“ (gemeinsam mit Michael Hammerschmid).

Aktuelle Blogbeiträge auf www.fdr.at

32) Sternsicht



Eine imaginäre Windrose schwebt über Eferding, begleitet unser Handeln, gibt unsichtbar Richtungen vor. An den Spitzen dieses Richtungsanzeigers gehen wir senkrecht zu Boden und markieren so 21 scheinbar zufällige Sternpunkte in den Land- und Ortschaften. Wie mit Akupunkturadeln stecken wir das Gelände ab und errichten unser Feldstudio. Die Sternpunkte sind offene Begegnungsorte mit den Menschen, der Umgebung. Orte der Erkundung, unterschiedlicher Blickwinkel und der Auseinandersetzung mit dem, was den Menschen in Eferding „ins Auge springt“, und – in die Zukunft gerichtet – was sie „im Auge haben“ und zu tun beabsichtigen. Die Live-Einstiege sind televisuelle Momentaufnahmen dieser Spurensuchen. Ein Umgraben der imaginären Bilder, die uns vorantreiben.

dorf tv. Seit Juni 2010 ist dorf tv. täglich 24 Stunden auf Sendung. Zu empfangen über Antenne (DVB-T), online auf www.dorftv.at und teilweise in regionalen Kabelnetzen. „dorf“ steht für „Der Offene Rundfunk“. Der nichtkommerzielle und werbefreie Sender ist Plattform für selbst gestaltete Inhalte, bietet Sendezeit und technische Infrastruktur für marginalisierte und medial vernachlässigte Themen und Gruppen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Live-Sendungen aus dem Studio „Schirmmacher“ am Linzer Hauptplatz und von Kulturorten aus ganz Oberösterreich. / Künstlerische Leitung: Georg Ritter; mit: Otto Tremetzberger, Gabriele Kepplinger, Claudia Dworschak, Julian Pöschl, Markus König, fisch u.a.; Projektleitung: Margit Strasser; technische Leitung: Ufuk Serbest

Live-Einstiege (jeweils 30 Minuten) an folgenden (Zeit-)Punkten:

Freitag, 7.6., 15 Uhr: Brandstatt/Norden Ort (48 20.029 N 14 1.398 O*)

Samstag, 8.6., 12 Uhr: Altaustraße Ende beim Wald (48 18.498 N 14 3.535 O*)

15 Uhr: Fraham, Feld nördlich von Weizenstraße (48 17.032 N 14 1.476 O*)

19 Uhr: Lindmayr (48 18.552 N 13 59.195 O*)

Sonntag, 9.6., 12 Uhr: Donau, Auhof Höhe Kläranlage (48 19.414 N 14 3.003 O*)

15 Uhr: Feldweg bei Raffelding (48 17.517 N 14 3.026 O*)

19 Uhr: Feld zwischen Lahöfen/Hoissbauer (48 17.463 N 13 59.647 O*)

Montag, 10.6., 15 Uhr: Seebach Sichtkontakt zu Schanze Hinzenbach (48 19.590

N 13 59.872 O*) / **19 Uhr: Leumühle** (48 19.394 N 14 0.819 O*)

Dienstag, 11.6., 15 Uhr: Brandstatt / Greitersee (48 19.452 N 14 2.020 O*)

19 Uhr: Unterschaden Bauernhofkomplex nahe eines Sees (48 18.890 N 14 2.770 O*)

Mittwoch, 12.6., 15 Uhr: Taubenbrunn 10, Feld und Bach (48 18.186 N 14 2.755 O*)

19 Uhr: Ende Waldstraße, Siedlung zwischen Goldenberg und Raffelding

(48 17.608 N 14 1.981 O*)

Donnerstag, 13.6., 15 Uhr: Feld Oberhillnglah/Bahnhofstr. (48 17.606 N

14 0.842 O*) / **19 Uhr: Sand/Schotterwerk/Eferdingerstr.** (48 18.079 N 14 0.025 O*)

Freitag, 14.6., 12 Uhr: Hinzenbach/Puchet 40 Wald, Feld, Straße (48 18.925 N

14 0.024 O*) / **15 Uhr: Springwiese Fußballfeld, Tennisplatz** (48 18.715 N 14 1.073 O*)

/ **19 Uhr: Wörth 6/Bauernhof, Weg, Wald, Wiese** (48 18.764 N 14 1.731 O*)

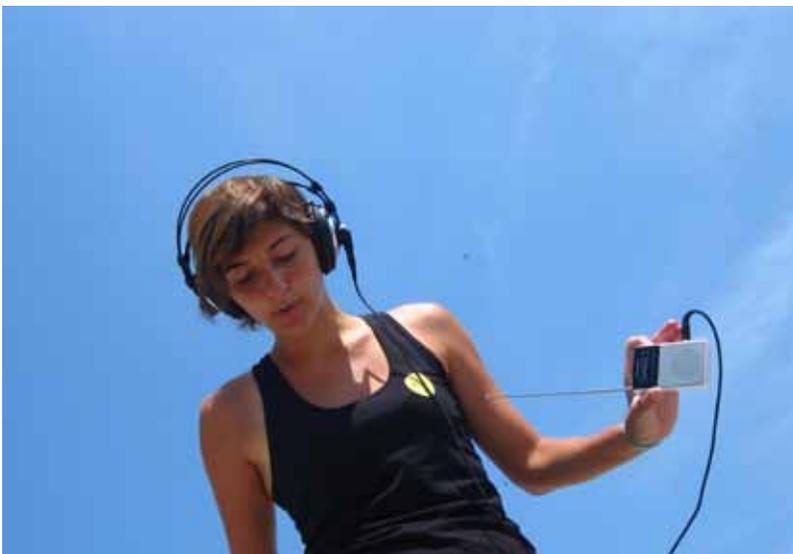
Samstag, 15.6., 12 Uhr: Ludlgasse/Ende Bauernhof hinten im Feld (48 18.367 N

14 1.691 O*) / **15 Uhr: Wallerner Str., Bahnhofstr., Johann-Nepomuk-David-Str.**

(48 18.316 N 14 1.089 O*) / **19 Uhr: Stadtplatz, Schloss etc.** (48 18.568 N 14 1.405 O*)

* GPS-Positionen

7. bis 15. Juni, an Sternpunkten rund um Eferding, Übertragung im Festivalzentrum und im Fernsehen mit DVB-T Box, Kanal 51, 714 MHz



Wo umgegraben wird, hören wir uns um. Radio FRO (Freier Rundfunk Oberösterreich) begleitet das Festival der Regionen mit einer zehnteiligen Radioreihe. Während des Festivalzeitraums gibt es täglich von 17-18 Uhr im Hintergrundberichte mit Stimmen aus Eferding zu hören. Im Festivalzentrum am Stadtplatz wird ein Radiostudio eingerichtet, das für BesucherInnen offen ist. Sollten Sie mitmischen wollen oder vors Mikrofon gebeten werden: bitte kein Blatt vor den Mund! Nur Mut zum Unmut! Das Redaktionsteam von Radio FRO freut sich über Besuch im Studio-Container. Hier gibt es die Möglichkeit, Radiosendungen mitzugestalten, den Freien Radiobetrieb kennenzulernen und Meinungen laut zu äußern.

Sendungen live hören: im Großraum Linz auf 105.0 MHz, im LIWEST-Kabel auf 95.6 MHz, im Internet auf www.fro.at

Laufende Infos, Sendungen nachhören: www.fro.at/umhoeren

Der Umgang mit der Erde, das Umgraben und Bearbeiten des Bodens stehen im Mittelpunkt des Projektes. Die Arbeitsabläufe und Produktionsmittel haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Die SchülerInnen führen Interviews mit Bauern und Bäuerinnen sowie Gemüseproduzenten der Umgebung von Eferding durch.

Dabei wird die Situation der modernen Landwirtschaft bzw. der Nahrungsmittelproduktion beleuchtet: Veränderung der Arbeitsweisen und deren Auswirkungen, Erntehäufigkeit, Auswirkungen des Klimawandels, Bedeutung von Landarbeit im gesellschaftlichen Zusammenhang, Umgang mit dem Produktionsmittel Erde. Die SchülerInnen erfahren auf diese Weise, wie ihre Lebensmittel produziert werden. – Die Interviews werden zu einem Radiobeitrag gestaltet und am Sendeplatz der Medienwerkstatt Linz bei Radio FRO gesendet.



Die **Neue Mittelschule Eferding Nord** ist eine zehnklassige Schule mit verschiedenen Schwerpunkten und seit drei Jahren NMS. Im Frühjahr 2012 wurde die Schule auch mit dem Zertifikat „Schule Innovativ“ ausgezeichnet. Neue Mittelschule Eferding Nord, 3. und 4. Klassen, Leitung: Gabriele Bumberger.

Die **Medienwerkstatt Linz** ist eine gemeinsam von der Stadt Linz und der Arbeiterkammer Oberösterreich getragene Bildungseinrichtung. Interessierte haben die Möglichkeit, nicht-kommerziell orientierte Radio- und Fernsehsendungen zu produzieren. Die Medienwerkstatt bietet dafür die Rahmenbedingungen, das Kursangebot und den offenen Zugang. Medienwerkstatt Linz, Hildegard Griebel-Shehata

Sendung am Sonntag, 9. Juni, 11 Uhr, Radio FRO

35) Spargeltarzan



„Junges Gemüse“ aus dem Gymnasium Dachsberg macht Animationsfilme mit Gemüse.

Die Ideen sprudeln: Was mit Obst und Gemüse anfängt, endet mit Stop-Motion-Aufnahmen in und rund um das Schulgebäude.

Beteiligt an dem Projekt sind afghanische Jugendliche, die in Dachsberg Deutschunterricht er-

halten und sich für plastisches Gestalten interessieren, und Schüler und Schülerinnen der 7. Klassen, unter der Leitung von Sigrid Meindl: Katharina Aumayr, Tyarna Lily Diery, Anja Berger, Johanna Brandl, Heshmat Ghafori, Morteza Ghorbani, Elisabeth Graml, Alma Reiter, Carina Schobersberger, Sarah Schwebel, Lea Gritsch, Uwe Rathmayr, Daniel Reitingner und Felix Schuller. Die Künstlerin Karo Szmit begleitet die Produktionen mit Rat und Tat.

Das **Gymnasium Dachsberg** liegt im Bezirk Eferding. An dieser Schule gibt es „Plastisches Gestalten“ als Wahlpflichtfach. Derzeit besuchen 17 Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen diesen Gegenstand.

Sigrid Meindl, 1962 in Wels geboren. 1982-1987 Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz, 1985-1986 Hochschule für angewandte Kunst in Wien, 1987 Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, 1992 Talentförderungspreis des Landes Oberösterreich. Seit 1992 Unterricht für Textiles und Plastisches Gestalten am Gymnasium Dachsberg.

Karo Szmit, geboren 1978 in Warschau. Studium der Bildenden Kunst/Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz. Arbeitsschwerpunkte: Diagrammatische Zeichnung, Animationsfilm, Video, orts- und kontextspezifische Rauminstallation, Performance im öffentlichen Raum. Lebt und arbeitet in Linz und Wien.

Ausstellung 7. bis 16. Juni, Schaufenster in der Schmiedstraße

36) Festivalzentrum

Gemüsefelder, Lagerhäuser oder Verladestationen zeugen von intensiver Landwirtschaft und machen die lokale Identität Eferdings aus. Das Festivalzentrum würdigt diese alltäglichen Sehenswürdigkeiten, indem Versatzstücke in Form von ausgemusterten Silos, Gemüseboxen, zweckentfremdeten Glashäusern oder was auch immer sich in den Hinterhöfen der Bevölkerung angesammelt hat, zu einem temporären Ensemble zusammengesetzt werden. Hier wird man sich zum Essen und Trinken treffen. Hier ist der Rahmen für Begegnungen und Austausch, genauso wie für Information und Vermittlung von Kulturarbeit. Mitten in der Stadt ist das Festivalzentrum angesiedelt. Die Architektur entwickelt sich aus Recyclingmaterialien und Objekten aus dem ländlichen Umland, und aus Mobiliar, das von ArchitektInnen und SchülerInnen des Polytechnischen Lehrgangs Eferding entworfen und gebaut wird.



Das **Collective ika** (Clemens Bauder, Magdalena Reiter, Klaus Scheibl) arbeitet künstlerisch und architektonisch. In der Arbeit der Gruppe geht es darum, die Wahrnehmung des öffentlichen Raums zu schärfen, dessen Potenziale zu erkunden und etablierte Konventionen zu hinterfragen. / **Margit Greinöcker** (siehe Projekt „Retour“). / **Christoph Weidinger** betreibt seit dem Studium an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz mit Jürgen Haller das Architekturbüro any:time Architekten und ist Obmann des Architekturforums OÖ, Mitbegründer des Pixelhotels, Initiator von Kiosque. Möbelworkshop „Eferding aufmöbeln“ in Zusammenarbeit mit Polytechnischem Lehrgang Eferding, Fachbereich Holz, Bau, Metall

proHolz Oberösterreich und die Starhemberg'sche Familienstiftung stellen das Holz für den Bau der Efer-Dinge zur Verfügung. Das Material stammt aus nachhaltig bewirtschafteten, heimischen Wäldern.

7. bis 16. Juni, täglich ab 14 Uhr, Stadtplatz (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)

37) Running Schweinsbratn



Eine nach österreichischen Folklore-Idealen nachgebaute Running-Sushi-Bar wird als Gourmet-Mahnmal gegen die Verwahrlosung der heimischen Kochtradition errichtet. Anstelle des kulinarischen Grauens in Form von rohem Fisch oder glutamatverseuchten Hühner-

leichen mit holzigen Bambussprossen und schrumpeligen Pilzen in undefinierbarer Sauce, gleiten verschiedene traditionelle Gerichte wie Schweinsbraten, Rindsrouladen und Apfelstrudel im Maßstab 1:2 verkleinert an den Gästen vorbei. Diese ironische Adaption der österreichischen Küche in den kulinarischen Mainstream erlaubt hemmungslose Gaumenforschung und kalorienreduzierte Verinnerlichung von mindestens zehn Gerichten. Fernab von Fremdgehen mit Fast Food und pseudoausländischer Küche ermöglichen die geheimen Rezepturen der lokalen Kochaktivisten eine kulinarische Rückkehr zu Schweinefleisch – gehüllt im keuschen Mantel der Panier, nasenschleimhautzerfetzende Kasnockn sowie arterienverkalkendem Blunzengröstl und Kaiserschmarren.

Georg Schobert, geboren 1969 in Tulln, lebt und arbeitet in Pöchlarn. Studium an der Kunstuniversität Linz, Bildhauerei_transmedialer Raum. Künstlerische Schwerpunkte sind die Manipulationen von Maßstäben im mathematischen wie auch gesellschaftlichen Sinn sowie perspektivische Veränderungen von scheinbar Vertrautem. Wie in vielen seiner Arbeiten geht es ihm um das Spiel mit der Wahrnehmung und den Relationsverhältnissen in ihr. Es geht ihm um das Wechselspiel von „Begehren und Enttäuschen“, immer aber auch um das Entlarven einer Illusion.

7. bis 16. Juni, täglich ab 14 Uhr, Festivalzentrum

38) Feierabend

Egal, was sich sonst rundherum noch tut: Ab 20 Uhr ist Feierabend angesagt. Das Festivalzentrum fungiert als zwanglos-gastlicher Treffpunkt. Diskutieren, quatschen und feiern. Und zuhören. Die offene Bühne ist jungen Bands aus der Region gewidmet, die vom EF.K.K. Eferdinger Kultur Klub eingeladen wurden. Von Goschnrock, Indie, Metal, Trash, Ambient, Elektro-Rock, Blues und Singer/Songwriter reichen die Stile. Die Szene zeigt, was sie draufhat.

Freitag, 7. Juni, 20:30 Uhr: Fotzhobl – Es kann einiges passieren, wenn rockig-funkige Gitarrenriffs auf Texte im oberösterreichischen Dialekt treffen. Im Fall der „Goschnrocker“ Fotzhobl erhält man vielfältige Songs, denen sich kein Stempel aufdrücken lässt. Der Drang nach Freiheit spiegelt sich in Musik und Texten der Band wider. Die fünf Musiker verstehen es, mit Musikrichtungen zu spielen und sie gekonnt zu dehnen und zu sprengen.



Samstag, 8. Juni, 20 Uhr: The Silent Maniacs – Respekt vor einem leeren Blatt Papier und Ehrfurcht davor, es zu bekratzeln: In diesem Sinne bringen Valentin Feuchtner und Martin Primetshofer ihre Ideenwelt zu Papier. Englisch trifft auf Dialekt, Gefühl auf Emotion. Von ruhigen Liebesliedern bis hin zu – na ja – anderen Liebesliedern sind auch gesellschaftskritischere Texte zu hören. **21:30 Uhr:**

The Rapid Pilgrims – The Rapid Pilgrims haben sich aus verschiedenen Konstellationen, Musikprojekten und Jammereien zusammengefunden. Im Stile des „Singer-Songwritings“ setzen sie selbstkomponierte Songs musikalisch um. Die Musik driftet in verschiedene Abteilungen wie Alternative Rock, Rock, Pop und Reggae ab.



Sonntag, 9. Juni, 20 Uhr: Echoes Ago – Echoes Ago ist eine ursprünglich aus Eferding stammende Formation, deren Musik sich im Wesentlichen dem Genre Alternative und Indie zuschreiben lässt. Echoes Ago zeichnet hohe Experimentierfreudigkeit, Progressivität und Freiraum für jegliche Interpretationsmöglichkeiten aus.



Mittwoch, 12. Juni, 20 Uhr: Darius Mondop – Wenn Darius Mondop staubig und dreckig auf ihrer Groove-Maschine um die Ecke biegen, ist auch im Metal-Lager wieder tanzen, moshen, bängen und feiern angesagt. Seit Jahren liefern sie groovenden, modernen Metal mit Stoner-Attitüde. Die Stimme von Frontman Tom klingt



dreckig wie Opas Reibeisen. Darius Mondops musikalische Essenz ist voller Schwermut und treibender Kraft. **21 Uhr: Conspiracy** – Conspiracy ist eine der am längsten agierenden Bands aus Oberösterreich und von Beginn an dem Motto „Straight between the eyes“ treu geblieben: schnelles, melodioses Gitarrenengesänge, aggressives Shouting und Doublebass bis zum Abwinken. Dazu ein saftiges Bassfundament.

Donnerstag, 13. Juni, 20 Uhr: HanniNen – Gabriella Hänninen tourte mit Elektro-Jazz-Produktionen durch ganz Europa und Asien und hat weltweites Radio-Airplay. HanniNen heißt ihr Soloprojekt. Sie schreibt Texte, die dem Zeitgeist entsprechen und teilt sarkastisch-süffisante Ohrfeigen aus. Selbstironie spielt bei HanniNen eine große Rolle.



Freitag, 14. Juni, 20 Uhr: BCR – Business Class Rap – Eminem, 50 Cent, Dr. Dre, Wiz Khalifa und der Traum vom großen Durchbruch motivieren Fabian Hinterberger und Sebastian Petodnig zum Schreiben von Texten und „flowen“ auf Free-Beats aus dem Internet.

Alternativ Rock und Nu-Metal bezeichnen. Soundwaves orientiert sich an Bands wie Foo Fighters, Tool und Three Days Grace. Es mangelt nicht an harten Rocknummern. Akustikfans kommen auch nicht zu kurz.

21 Uhr: The Soundwaves – Soundwaves' Musikstil lässt sich als



Samstag, 15. Juni, 20 Uhr: Sophie L. – Mit elf Jahren begann Sophie L., eigene Songtexte zu schreiben. Sie lernte Gitarre spielen und alles entwickelte sich wie von selbst. Sie sammelte als Gitarristin und Sängerin in diversen Bands Bühnenerfahrung. 2009 startete sie ihr eigenes Projekt, um sich vollständig eigenen Ideen und Einflüssen hinzugeben. **21:30 Uhr: The Veins** – „Keep Rock'n'Roll alive!“ – das ist das Motto der Blues-Rock-Band The Veins. Ihr Ziel ist es nicht,

Oldschool-Rock aus den Siebzigern wiederauferstehen zu lassen, sondern mit einer gesunden Mischung aus Indie, Funk, Soul, Rock und Blues einen eigenen Sound zu kreieren und gute Musik zu machen.

Sonntag, 16. Juni, 20 Uhr: The Age Brothers Band – The Age Brothers Band wurde 2012 gegründet und hat sich ganz dem Blues (Blues-Rock) verschrieben.



EF.K.K. Der Eferdinger Kultur Klub wurde im April des Jahres 2011 gegründet, um zukunftsorientierte Kunst und Kultur, vor allem in Form von Musik, im Raum Eferding zu fördern, zu verbreiten und für jedermann zugänglich zu machen. Ein junger Kulturverein mit klaren Zielen und Träumen, die um jeden Preis verwirklicht werden möchten. Für manche ist ein Kulturverein nur ein Hobby, doch für die Mitglieder des EF.K.K.s ist es eine Berufung, aufzuzeigen, dass es vor allem für Junge mehr gibt als Discotheken und Zeltfeste, bei denen die Charts auf und ab laufen. Das Motto: „Kultur ist viel mehr als nur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. WIR sind es, die Kultur schaffen und benötigen.“

7. bis 16. Juni, jeden Abend ab 20 Uhr, Festivalzentrum Stadtplatz (bei Schlechtwetter im Stadtsaal), Eintritt frei!

PROGRAMM - VERANSTALTUNGEN

Freitag, 7. Juni

15:00	Bräuhaus	1) Eröffnung des Festivals
ab 16:00	Stadtraum, Schloss Starhemberg	1) Festival eröffnet (Ausstellungen, Performances, Rundgänge)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
17:30	Bräuhaus	5) Teatr Cinema: „Cosmic Cucumbers Now“ (Performance, Theater)
19:00	Bräuhaus	3) Das Gemüseorchester (Konzert)
20:30	Arbeiterkammer, kleiner Saal	6) Die Generalversammlung (Theater, Rabtaldirndl und Knecht Bodo)
20:30	Schloss Starhemberg, Gewölbe	2) Ads (Eferding) (Performance)
20:30	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend/Eröffnungsfest: Fotzhobl (Konzert)

Samstag, 8. Juni

14:00	Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	30) Fresh Music For Rotten Vegetables (Workshop)
15:00	Lidauer Garage	5) Cosmic Cucumbers (Enthüllung Wandgemälde)
16:00 & 17:30	Feld in der Umgebung (Abfahrt Festivalzentrum)	25) Weites Feld (Hörstück)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
17:00	Arbeiterkammer, kleiner Saal	6) Die Generalversammlung (Theater, Rabtaldirndl und Knecht Bodo)
18:00	Schloss Starhemberg	2) Ads (Eferding) (Performance)
19:00	Wachzimmer	9) Kunstinspektion 2 (Veranstaltungsabend mit Imbiss)
20:00	Stadtpfarrkirche	4) 300 Stimmen (Chorkonzert)
20:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend: The Silent Maniacs (Konzert)
21:30	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend: The Rapid Pilgrims (Konzert)
22:00	Café Vogl, Metstube 1. Stk.	5) Cosmic Cucumbers „Family Song Therapy“ (Performance)

Sonntag, 9. Juni

12:00	Stadtplatz (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	8) Willkommen / Zapraszamy / Mir se vini / Bine ati venit / Ласкаво просимо / ... (Mittagstafel für ErntehelferInnen und SaisonarbeiterInnen)
14:00	Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	30) Fresh Music For Rotten Vegetables (Workshop)
15:00	Schisprungarena Hinzenbach	26) Jumping Sound System (Skisprung)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
16:00 & 17:30	Feld in der Umgebung (Abfahrt Festivalzentrum)	25) Weites Feld (Hörstück)
18:00	Stadtsaal	5) Cosmic Cucumbers: Ausstellungs-eröffnung „500 Jahre Modern Cucumber Art“
19:00	Wachzimmer	9) Kunstinspektion 2 (Veranstaltungsabend mit Imbiss)
20:00	Schloss Starhemberg	2) Ads (Eferding) (Performance)
20:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend: Echoes Ago (Konzert)

Montag, 10. Juni

14:00	Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	30) Fresh Music For Rotten Vegetables (Workshop)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
19:00	Wachzimmer	9) Kunstinspektion 2 Veranstaltungsabend mit Imbiss
19:30	Raiffeisenbank, Schiferplatz 24	5) Cosmic Cucumbers: Auktion von Cucumber Art (Performance)
20:30	Schloss Starhemberg	2) Ads (Eferding) (Performance)
ab 20:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend

Dienstag, 11. Juni

14:00	Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	30) Fresh Music For Rotten Vegetables (Workshop)
16:00 & 17:30	Feld in der Umgebung (Abfahrt Festivalzentrum)	25) Weites Feld (Hörstück)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
19:00	Wachzimmer	9) Kunstinspektion 2 (Veranstaltungsabend mit Imbiss)
20:00	Schloss Starhemberg	2) Ads (Eferding) (Performance)
20:00	Pfarrsaal	5) Cosmic Cucumbers: „Metaphysische Aspekte der Errettung der Cucumbers“ (Performance)
ab 20:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend

Mittwoch, 12. Juni

10:00	Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	30) Fresh Music For Rotten Vegetables (Workshop)
16:00 & 17:30	Feld in der Umgebung (Abfahrt Festivalzentrum)	25) Weites Feld (Hörstück)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
19:00	Wachzimmer	9) Kunstinspektion 2 (Veranstaltungsabend mit Imbiss)
19:30	Stadtsaal	5) Cosmic Cucumbers: „Woher sie kommen, wer sie sind und wohin sie wollen“ (Performance)
20:30	Schloss Starhemberg	2) Ads (Eferding) (Performance)
20:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend: Darius Mondop (Konzert)
21:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Conspiracy (Konzert)

Donnerstag, 13. Juni

10:00	Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	30) Fresh Music For Rotten Vegetables (Workshop)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
16:00 & 17:30	Feld in der Umgebung (Abfahrt Festivalzentrum)	25) Weites Feld (Hörstück)
19:00	Wachzimmer	9) Kunstinspektion 2 (Veranstaltungsabend mit Imbiss)
19:30	Schloss Starhemberg	2) Ads (Eferding) (Performance)
19:30	KuBa – Kultur Bahnhof	5) Cosmic Cucumbers: Free Jazz Cabaret (Performance)
ab 20:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend: HanniNen (Konzert)
21:00	KuBa – Kultur Bahnhof	27) Eferdinger Worte (offene Lesebühne)

Freitag, 14. Juni

ab 14:00	Zur blauen Traube	7) Social Wirtshaus Web (Sozialer Raum)
14:00	Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	30) Fresh Music For Rotten Vegetables (Workshop)
14:30	LILO – Linzer Lokalbahn (Rückfahrt 19:14)	29) Literatur Didi Sommer: Du Sau (Performance, Lesung)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
17:00	Arbeiterkammer, kleiner Saal	6) Die Generalversammlung (Theater, Rabtaldirndl und Knecht Bodo)
18:00	Diverse Lokale Stadtraum	5) Cosmic Cucumbers: „Dr. Cucu & Members“ (Performance)
19:00	Wachzimmer	9) Kunstinspektion 2 (Veranstaltungsabend mit Imbiss)
20:00	Schloss Starhemberg	2) Ads (Eferding) (Performance)
ab 20:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend: BCR (Konzert)
21:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend: The Soundwaves (Konzert)

Samstag, 15. Juni

ab 14:00	Zur blauen Traube	7) Social Wirtshaus Web (Sozialer Raum)
14:00	Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	30) Fresh Music For Rotten Vegetables (Workshop)
16:00 & 17:30	Feld in der Umgebung (Abfahrt Festivalzentrum)	25) Weites Feld (Hörstück)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
17:00	Arbeiterkammer, kleiner Saal	6) Die Generalversammlung (Theater, Rabtaldirndl und Knecht Bodo)
19:00	Wachzimmer	9) Kunstinspektion 2 Veranstaltungsabend mit Imbiss
19:30	Stadtsaal	5) Cosmic Cucumbers: „Der Krieg war besser“ (Performance)
20:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend: Sophie L. (Konzert)
21:30	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend: The Veins (Konzert)

Sonntag, 16. Juni

ab 14:00	Zur blauen Traube	7) Social Wirtshaus Web (Sozialer Raum)
14:00	Schlosshof (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	30) Fresh Music For Rotten Vegetables (Workshop)
16:00	Feld in der Umgebung (Abfahrt Festivalzentrum)	25) Weites Feld (Hörstück)
16:00	Treffpunkt Festivalzentrum	23) Sensinauten (Performance)
17:30	Wachzimmer	9) Kunstinspektion 2 (Schlussveranstaltung)
19:00	Bräuhaus	5) Cosmic Cucumbers: „Parade „Himmelfahrt““ (Performance)
ab 20:00	Festivalzentrum (bei Schlechtwetter im Stadtsaal)	38) Feierabend – Abschiedsfest: The Age Brothers Band (Konzert)

PERMANENT

Schloss Starhemberg, Ausstellung, täglich 14 bis 20 Uhr:

- 11) **Retour**
- 12) **Migrants: The Case of Eferding**
- 13) **Plac – Der Markt**
- 14) **Gurken**
- 15) **Streifen – Lückenhafte Erinnerungen an Nora Gregor**
- 16) **Herr K. und der Behördenapparat**
- 17) **Musikleidenschaften** (Querschnitt)
- 18) **Umgraben**
- 19) **Eferdinger Becken** / Kellergewölbe

Stadtplatz, täglich 14 bis 20 Uhr:

- 22) **Freikarte, Fluchtpunkte!** (Stadtplan) / Stadtplatz

Zur blauen Traube, 7. bis 16. Juni, 14 bis 20 Uhr (16. Juni bis 24 Uhr)

- 7) **Social Wirtshaus Web**

Festivalzentrum am Stadtplatz ab 14 Uhr:

- 28) **Dichter graben – an der Stelle vor Ort** (Gemeindezeitung) / an alle Haushalte im Bezirk
- 32) **Sternsicht** (Fern-Sehen) / 21 Orte in der Umgebung; Public Screening im Festivalzentrum (Live-Einstiege zu je 30 Minuten – genaue Termine und Orte auf S. 41)
- 37) **Running Schweinsbratt** (Miniküche) / Festivalzentrum

Stadtraum, täglich 14 bis 20 Uhr:

- 6) **Einkochen** (Performance)
- 9) **Kunstinspektion 2** (Performance) / Wachzimmer Starhembergstraße 10
- 10) **Tratsch/Gossip** (Schaufensterausstellung) / Schmiedstraße
- 20) **Die Eferdinger Windrückstellung** (Aktion) / Kirchenplatz
- 21) **GeschichteWeg** (Ausstellung) / Vier Orte im Stadtraum
- 24) **Traktorrist** (Ausstellung) / Lidauer Garage
- 26) **Jumping Sound System** (Dokumentation im Bus Humpulli) / Stadtplatz

MEDIAL

- 31) **Chronik und Blog** von Helmut Neundlinger
- 33) **Umhören** (Features von Radio FRO)

SCHULPROJEKTE

- 34) **UMSgemüseGRABEN** (Radiobeitrag)
- 35) **Spargeltarzan** (Stop-Motion-Videos)
- 36) **Eferding aufmöbeln** (öffentliche Möblierung)

PROJECTS OVERVIEW

1) Opening - Program see page 3

2) Ads (Eferding) - „What do you believe in?“ — the theatre director, Richard Maxwell, directs this question to twenty residents of Eferding whose statements are filmed and shown on stage as 3-D projections. Ads (= advertisements) offers participants from various age-groups and occupations the opportunity of expressing their personal convictions in public. They receive three minutes' time to send their message which is not influenced in any way; the only precondition is that it be genuine. „With their responses, participants open up a window onto their town for us. This way we get to know a community with its diverse opinions and interests.“ (*Richard Maxwell*)

3) The Vegetable Orchestra - The Vegetable Orchestra plays on instruments made from fresh vegetables. From various sorts, original-sounding utensils such as potato flutes, pumpkin drums, celery guitars and leek violins are created with which the ensemble performs a unique kind of concert program through a broad spectrum of musical styles. This time, of course, the instruments will come from Eferding. — „They operate record players with bean pods, make flutes from carrots and smash cabbage heads on stage in the Jimi Hendrix manner. The sound of this Vegetable Orchestra is unique.“ (*RP online*)

4) 300 Voices - The Festival of Regions commissioned works by renowned composers for a capella pieces with the aim of drawing attention to and raising awareness of present-day musical composition among amateur choirs and the general public. On this evening, a broad spectrum of modern choir music will be on offer, culminating in a brilliant finish in which all the participating choirs unite in a 300-voice Locus iste causing the church space to vibrate.

5) Cosmic Cucumbers - A civilization of cucumbers from a distant galaxy discovers planet Earth. Town Eferding is a centre of the cucumbers' colony. A multi-disciplinary project, where the history of the town and its residents is intertwined with the para-scientific and artistic evidence of a cucumber civilization. A great feast with film, spectacle, concerts, an exhibition, a cucumber fete. A project realized by Teatr Cinema / Poland and associated artists with the active participation of Eferding's residents.

6) Preserving - The Rabtaldirndln have lost their pleasure in the countryside. They have done enough preserving, making everything themselves, but it's never made a profit. If you're not allowed to put your own work on the account, then it simply isn't worth it. They're fed up. From now on they'll let others do the preserving. There is servant Bodo, jam as well as pickles. The back-to-nature trend amounts to a feminist setback. The statement, „I really like doing it“, is shown to be a white lie. The Rabtaldirndln drive through Eferding and sell goods at their true social cost. They present the evidence of suffering and exploitation. Solidarity meetings and demonstrations take place.

7) Welcome - Here they are again! Their labour power represents an important contribution to the region's well-being. As a welcoming gesture, the Festival of Regions and Eferding farmers will prepare a Sunday luncheon feast for all harvest hands and seasonal workers. Without fuss and without any Sunday sermons. Around 800 guests are expected to be hosted in the most hospitable way.

8) Social Pub Web - The various rooms — traditional bar, kitchens, hall, cellar — of the former pub, The Blue Grape, will become topic and location for artistic interventions. In Social Pub Web it is a matter of transferring former functions of this place — communication, networking and myth-production — to today's social reality. With installations, performances, culinary and social stagings, the pub will be opened up step-by-step to allow people to walk in and experience it, until finally its social noise will penetrate the walls to public urban space.

9) Art Inspectorate 2 - Art Inspectorate 2 takes up its post in Eferding and calls on residents to denounce any irregularities or report suspicions of any kind. It may be a matter of denunciations of art and culture; the neighbour's dog or garden can be reported; the monopoly of a local bank, etc. Deutschbauer, Jagerhofer and Ungepflegt will investigate, and all reports will be followed up. On patrols through Eferding, residents will be approached directly; the duty room is open to all. In addition, evenings with social events will take place: the reported facts of the case and offences will be laid open to inspection and will be tried publicly.

10) Gossip - In the end, Gossip will, be a series of videos projected onto shop windows in the centre of Eferding. The videos, however, will be the result of a longer process. The artist will be meeting the town's residents during the months leading up to the exhibition's opening, getting to know them and finding out gossip about them. The videos will be acted out by actors revealing rumours about Eferding's secrets. It will

not be possible to identify exactly whom the gossip is about, or if it's true, but it will perhaps be possible to guess whom it concerns. Or maybe not, but it definitely will be interesting to guess. And it will be inevitable to ask yourself whether these snippets of gossips are true. Are they ever?

11) Return - Harvesting vegetables and fruit in the field in any weather is not a dream-job. Nevertheless, thousands of people leave their home countries such as Ukraine, Poland, Kosovo, Slovakia or Romania for two to six months each year to work on Austrian fields — for an income that would never be accepted by local workers. The film, Return, accompanies foreign harvest-workers to their work in Eferding and into the milieu of their countries of origin. On the basis of their personal stories and in interviews with those involved, the various motives for seasonal migration are made apparent.

12) Migrants: the case of Eferding - „When I began to investigate where the food I buy in a nearby shop comes from, I found that I have the whole world in my neighbouring street. The exotic sorts of fruit and fresh vegetables on offer in the middle of a cold winter must certainly have been grown elsewhere, but also most of the grain and seeds come from countries with cheap labour. And like all migrants, this food comes quietly into the country. I photographed the food types one after the other and then noted down the vegetable's name and where it comes from. In this way a document has been compiled with more than 400 sorts of fruit and vegetables, including a list of their respective homelands.

13) Plac (The Market) - Ana Hušman's film about the vegetable market in Zagreb is not only an impressive art work, but also represents a plea for preferring regional produce to imported commodities. The discourse on the topics of organic and slow food is certainly also the trend in Eferding. Apparently it's a matter of the quality of domestic produce and of methods of preparing and preserving. Although the insistence on local food and the refusal of cheap imports seem to be thoroughly reasonable, the film treats on the side also that narrow border-line where the rejection of what is ‚foreign‘ can also end up in prejudices and hostility.

14) Cucumbers - Just recently, and in collaboration with Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Erwin Wurm realized the cycle of sculptures, Cucumbers. Erwin Wurm: „The fascination with the inexhaustible multitude of forms in which none resembles the other — that's already something special. Each cucumber is individual, but also immediately recognizable as a cucumber and attributable to a whole — as is the case

with people." And: „My works have to do with interpreting the world; they are also a re-creation of reality. Of course with a large pinch of irony.“

15) Nora Gregor - Nora Gregor was a famous actress who appeared for the first time in a silent film at the age of 19. In 1937 she married the militia leader, Ernst Rüdiger Starhemberg, with whom she had to emigrate to Switzerland and then to France and South America after Hitler's invasion of Austria. The artist Lisa Kortschak took up the search for the person of Nora Gregor, her cinematic work and her artistic career that was marked so deeply by political circumstances. Her biography and its contemporary history will be woven into a film documentation to be shown at the ancestral seat of Starhemberg.

16) K. and the bureaucratic apparatus - How do you live in a country when your own way of living is somewhat apart from what is generally accepted and respected? Bureaucratic files are also the place for marginal existences in a village. If, up until 1974, you could be arrested and locked up for vagabondage, today it is mostly in administrative offences where ‚rural deviance‘ is registered in files and thus made visible. In the present case, the considerable costs associated with an obligatory cable TV connection not only lead to year-long proceedings that are ongoing to the present day, but also to a series of other legal entanglements. This case constructed exclusively from the existing files can be heard as a radio feature/radio play.

17) Musical passions (cross-section) - Eferding is also a town of musical passions — choirs, rock bands, brass bands, ensembles: the artist, Miriam Bajtala, is investigating regional musical life in all directions and inviting very different groups to play their favourite piece. The musical cross-section will be able to be seen and heard as a video installation in Starhemberg Castle.

18) Digging Up - With the legendary artistic action Digging Up of the Fluxus artist, Wolf Vostell, a work from the history of art will be shown in the exhibition that fits perfectly with the Eferding theme. In 1974 Vostell invited visitors to dig up a field in Wopswede that had been rigged with wires. The noises coming about in this way he recorded on tape. „When digging up we come across our recollections; the sounds while digging are the emissions of our thoughts,“ Vostell commented on his action.

19) Eferding cymbals - The sound installation is an ensemble of ‚self-playing‘, resounding cymbals of various sizes and constructions that are set up in the topographical form of the Eferding Basin. A hovering ensemble, metallicly gold. The

artistic cymbal landscape resounds with ‚field recordings‘ from the town of Eferding and its environs. Thus, natural sounds are sent through the complex resonating bodies of various cymbals — a kind of historical estrangement from afar. A tractor becomes a church-tower bell. The languid summer breeze sparkles metallicly. Contrasts of real sounds from the acoustic sound-storage medium make the connection to the present.

20) The Eferding Wind Set-back - If the flutter of a butterfly's wing in Brazil can trigger a tornado in Texas, what happens when in Eferding a cubic metre of wind is set back 200 metres? On 7 June on a five-metre-high scaffolding, a cubic metre of wind will be caught in a transparent container. At a distance of four metres against the wind direction, a second tower of scaffolding will be erected, a wooden bridge laid from the first to the second tower, and the box with the air will be pushed back. The first tower will now be disassembled and erected once again at a distance of four metres windward. Wooden bridge,... etc. The procedure will be repeated until, ten days later, the cubic metre of air on the wandering platforms has been set back about 200 metres. There it will then be released into the current weather conditions.

21) History Path - What is really the case with the Jewish tombstone cemented into the wall of the Kepler Courtyard? Where was the Main Camp Puppung located exactly, and what happened there? Who were those residents of Eferding who were deported to Hartheim during the Nazi period? Whence came the warriors who lie buried in the Deinham Military Cemetery? These and other questions are posed by the artist, Wolfram P. Kastner, who thus digs up Eferding's history. Along the existing History Path, walls grow out of the ground that recall happenings from distant and recent times by means of texts and images.

22) Complimentary ticket, vanishing points - Already weeks before the festival begins, a new survey of Eferding. Students criss-cross the town with measuring tapes, sit down at regulars' tables in the pubs, climb church towers and search through the town chronicles for incidents. Complimentary ticket, vanishing points! compiles, together with the town's residents, a huge town map. It starts in secret, turns inside out at the festival's beginning from a container and finally grows over the town square with the help of everybody. Models are built, yardsticks are altered, secret places are exposed, gaps closed and places undermined. A Utopian Eferding comes about.

23) Sensinauts - Open your eyes. Look down. Look up. Look forward. Look back. Open up perspectives. Perceive Eferding with your own eyes. Differently from how you

think. Dig up perception. View habitual things anew. Rediscover Eferding. Step for step. Look for look. And by doing so, sharpen your senses. Sensinauts are the explorers of new perspectives. See Eferding differently. And in doing so, look different. Attractive, unusual views are presented to the eyes of the sensinauts. A periscope makes it all possible. But they also draw attention to themselves. They arouse curiosity. Eferding is dug up — by sensinauts and through sensinauts.

24) Tractorist - With agriculture, the age of labour began. Particularly after the Second World War, the mechanization of agriculture advanced rapidly and tractors took on the labour of draught animals. The economy and a society striving for achievement led the farmer into an agricultural industry today whose motto is 'grow or perish'. The small farmer has long since become uneconomical and is dying out. The starting-point for Hans A. Blast's project is a Steyr 80 (15)-tractor that is typical for the countryside and the initial industrialization of farms. From donations of old metal from farmers in the area, a mobile sculpture is to be developed as a recycling process.

25) Wide Field - When people go, the landscape goes too. What remains are the houses. They bear the stories of those who have moved away. Even when the houses decay, succumbing to structural change, the stories are there where life used to be. The Alpine region is affected by deserted places. Everywhere in Austria there are empty former farms decaying. At the same time, new land for construction is released without let-up. Wide Field tells the stories of deserted places, gives a face to farm ruins, inquires into the values associated with the land. The public will be presented with stories in the form of an audio play with a view to the landscape around Eferding.

26) Jumping Sound System 013 - Jumping Sound System 013 is the transposing into music of the Hinzenbach ski-jump and the line of flight of the ski-jumper. The skiers are fitted with sensors and microphones that transmit acoustically via radio to the stadium the load, speed and slope. Thus, visitors are offered a new dimension in the art of ski-jumping, feelings of flying are released and past difficulties from years of digging around at the ski-jump are finally transformed into meaningless noise.

27) Original Eferding Words - Especially and once-only for the Festival of Regions, the 'original Linz words' change their names and travel to the Eferding vegetable competence centre. Texts and other performances will be presented on the theme of 'digging-up'. Members of the public are called on to present something of their own. With the 'raffle of horror' at the end, the performances will be awarded worthless prizes. Music from Blood Group can also be expected. Bodo Hell will be present as a

guest. Original Eferding Words comprise the collective René Monet, Dominika Meindl and Klaus Buttinger; in the sum of their parts they form the world's first reading-stage of Upper Austria.

28) Poets dig up the place on site - A community such as Eferding represents in its totality a complex of social interrelations. The interconnections of life are poetic and narrative constructs which we affect through our actions and which also affect us. Matthias Klos will react to a web of 'shared stories' with his own story. A narrative from the outside that weaves itself into this dense web. An edition of the local newspaper offering a view of the casually encountered flâneur is to be produced for the district of Eferding.

29) Literatour 2013 - The Upper Austrian Climate Alliance and Free Radio Salzkammergut are organizing an unusual performative literary event in a wagon from the LILLO railway line. This will be staged in a kind of piggish way by Didi Sommer, who will be active in lyrical, visual, graphic as well as technical areas of art before, on, behind and beneath the stage. Sometimes he will be seen also head-standing.

30) Fresh music for rotten vegetables - In workshops, small sound generators made from cheap electronic parts are constructed. The devices are supplied with current and controlled by old fruit and vegetables. If, for instance, two metal electrodes are stuck into a potato, a chemical reaction comes about that generates electric current. All the circuits built will be used for a sound installation. Matched to one another, they form an aleatoric musical piece. The project's title refers to Fresh Fruit for Rotten Vegetables, the debut of the Californian political punk band, Dead Kennedys, from 1980. In the thoroughly polemical songs they criticize and caricature social inequality.

31) Festival chronicler - „The Festival of Regions will be concentrating for ten days on the small town of my childhood and youth. We two, my small town and I, will encounter an unusual accumulation of the town's dug-up history, present and future. Therefore I can hardly wait to poke my curious Eferding nose into the cracks, crevices and creases of these festive over-turnings. Daily between 7 and 16 June I will report in the form of a blog about how the projects deal with the small town, the people and me. And because I'm not the only Eferding resident with a curious nose, I will, in addition to my own nosy wisdom, daily and without warning, ask another curious Eferding nose for its opinion about the festival's goings-on. Two noses sniff out more than one!“

32) Starview - Just a moment, Eferding. Something in your eye? Twentyone live entrances to star-points around Eferding. An imaginary weather-vane hovers over Eferding. At the points of this compass, dorf tv. goes to ground vertically and thus marks fourteen apparently random star-points in the rural and urban landscape. As if with acupuncture needles, the ground is staked out and a field studio erected. The star-points are open meeting places. Places to investigate, from various angles, in an engagement with what catches the people's eyes in Eferding and — with a view toward the future — what they have their eyes on and intend to do.

33) Radio of Regions - Where things are dug up, we sit up and listen. Radio FRO (Free Radio Upper Austria) is accompanying the Festival of Regions with a 10-part radio series. During the festival, each day from 12 noon to 1 p.m., there will be background reports with voices from Eferding. People will be invited to listen publicly to radio in a pleasant atmosphere at the Radio FRO Listening Bar in the Festival Centre. If you're asked to speak into the microphone, please don't be reticent. Have the courage to gripe!

34) Digging around Vegetables - Dealing with the earth, digging up and working over the soil are at the centre of this project. The pupils will conduct interviews with farmers, vegetable producers, the environs of Eferding, throwing light on the situation of modern agriculture and modern food production: changes in the way of working and its effects, frequency of crops, effects of climate change, significance of rural labour in social interrelations, the way of treating the means of production, Earth. The interviews will be formed into a radio program to be broadcast by

35) Asparagus Tarzan - This idea was dug up with vegetables that ripen in the Eferding Basin to show animation films with witty plots and aesthetic statements. We imagine putting ripening vegetables under a microscope. Depending on what is ripe, it is dug up or purchased, a short story developed and photographed with stop-motion technique. The films are supplied with noises and self-played music and given subtitles. In this way, Eferding vegetables will occupy us until the festival. The artist, Karo Szmit, will hold workshops in the class, thus accompanying the productions with good advice. The funniest films will be selected.

36) Festival Centre - The Festival Centre will be situated in the middle of town. The architecture is composed of recycling materials and objects from the rural environs as well as furniture designed and built by architects and pupils from the polytechnic course in Eferding. The two cafes, Vogl and Welzer, are included in the ambient. The

Festival Centre is a meeting place, information point, bar, cafe, stage. Chill out, take a breath, talk to each other, or whatever. From 8 p.m. on it's called After Work, and the volume may get turned up.

37) Running pork-roaster - A reconstructed running-sushi-bar will be built according to the ideals of Austrian folklore as a gourmet memorial against the neglect of domestic cooking traditions. Instead of culinary horror in the form of raw fish or chicken corpses infected with MSG, various traditional dishes such as roast pork or beef olive will glide by the guests on a reduced scale of 1:2. This ironical adaptation of Austrian cuisine to the culinary mainstream allows a calorie-reduced interiorization of at least ten dishes. The secret recipes enable local cook-activists to return to pork in the most diverse culinary ways of preparing and presenting it.

38) After Work - At the end of each day of the festival, festival visitors, Eferding residents, participating artists and festival staff will meet at the Festival Centre on the town square. There, concerts, DJ-sets and performances will be presented. The surrounding cafes and a festival bar will look after guests. The context offers the opportunity of reviewing the day together. The young Eferding cultural association E.F.KK. will be responsible for musical programming of the evenings and will provide a forum for young bands from the area to present themselves.

SERVICE

INFORMATION

Festival Infoline: +43 (0) 680 401 3 974, E-Mail: service@fdr.at, Website: www.fdr.at

FESTIVALZENTRUM

Stadtplatz Eferding, Festivalinformation geöffnet 14:00 bis 20:00 Uhr

TICKETS UND VORVERKAUF

Reservierungen unter: +43 (0) 680 401 3 973

Onlinetickets unter www.fdr.at

Preise „Ads“ und „Gemüseorchester“: € 16,- regulär / € 12,- ermäßigt (Abendkasse)
€ 14,- regulär / € 10,- ermäßigt (Vorverkauf)

Preise „300 Stimmen“ € 8,- regulär / € 6,- ermäßigt (Abendkasse),
€ 7,- regulär / € 5,- ermäßigt (Vorverkauf)

Kartenvorverkaufsstelle: Eine-Welt-Laden Eferding (Schmiedstraße)

Ermäßigungen: Ö1-Club, ÖÖN-Card, Der STANDARD, AK Kultur, LILO-Tagesticket, tagesgültiger Fahrausweis Linz AG Linien, Studierende, SchülerInnen, Aktion Hunger auf Kunst und Kultur

KUNSTVERMITTLUNG – GEFÜHRTE FESTIVALRUNDGÄNGE

Am Eröffnungstag den 7. Juni um 16:15, 16:30 und 17:30 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde)

Samstags, sonntags: 15 Uhr (mit anschl. Künstlergespräch, Dauer ca. 2 Stunden) und 18 Uhr (mit anschl. Schwerpunktgespräch, Dauer ca. 2 Stunden – außer am Samstag, 15.6.) – Themen und Gäste werden auf www.fdr.at kurzfristig bekannt gegeben

Montag bis Freitag: 18 Uhr (Dauer ca. 1,5 Stunden)

Wir bitten um Anmeldung unter der Festival Infoline +43 (0) 680 401 3 974 oder direkt bei der Festivalinformation am Stadtplatz.

SHUTTLE

Eröffnungstag 7. Juni: Shuttle vom Bahnhof Eferding ins Bräuhaus und zum Festivalzentrum am Stadtplatz

Sonntag, 9. Juni: 14.30 Uhr Shuttle vom Bahnhof bzw. 14:40 Uhr vom Festivalzentrum zur Schisprungarena Hinzenbach

ZUGANG FÜR ROLLSTUHLFAHRERINNEN

Bei der Auswahl der Schauplätze des Festivals wurde auf Barrierefreiheit geachtet. Der Großteil der Projekte und Veranstaltungen ist für RollstuhlfahrerInnen zugänglich bzw. wurde für sie zugänglich gemacht. Folgende Schauplätze sind aufgrund baulicher Einschränkungen leider nicht oder nur mit Unterstützung zugänglich: Kellergewölbe Schloss Starhemberg (betrifft die Aufführungen von „Ads“ und die Installation „Eferdinger Becken“) – und Erster Stock im Gasthaus „Zur blauen Traube“ („Social Wirtshaus Web“).

FAHRRÄDER

Ein beschränktes Kontingent an Leihfahrrädern steht am Bahnhof Eferding zur Verfügung. Nähere Infos bei der Festival Infoline +43 (0) 680 401 3 974

AN- UND ABREISE (ÖFFENTLICH)

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hauptbahnhof Linz (Verbindungen in alle Richtungen – Wien, Salzburg, Passau, Graz) mit der LILO – Linzer Lokalbahn. Die Fahrtzeiten von öffentlichen Bussen aus Linz zu finden auf www.oebb.at.

LILO (LINZER LOKALBAHN) FAHRTZEITEN

Hinfahrt:

Linz Hbf ab 13:00; 13:30; 14:00; 14:30; ... weiter im 1/2-Std-Takt
Eferding an 13:40; 14:10; 14:40; 15:10; ...

Rückfahrt:

Eferding ab ... 19:14; 20:42; 22:25 / 00:05 (Fr. - Sa.)
Linz Hbf an ... 19:55; 21:20; 23:03 / 00:43 (Fr. - Sa.)

PARKPLÄTZE

Parkplatz Bad (250 Plätze)

Parkplatz Bräuhaus (200 Plätze) – siehe Stadtplan

UNTERKÜNFTE (AUSWAHL) EFERDING UND UMGEBUNG

Seminar / Hotel Brummeier (****), www.brummeier.at

Stadtplatz 35 / Eferding, +43 (0) 7272 2462, seminar@brummeier.at

Gasthof zum goldenen Kreuz (***), www.gasthof-kreuzmayr.at

Schmiedstr. 29 / Eferding, +43 (0) 7272 4142, info@gasthof-kreuzmayr.at

Landgasthof Dieplinger Langmayr (***), www.langmayr.at

Brandstatt 2+4 / 4070 Popping, +43 (0) 7272 3111 oder 2324, gasthof@dieplinger.at

Urlaub am Bauernhof Waltraud Webinger, www.urlaubambauernhof.at/webinger

Brandstatt 1 / 4070 Popping, +43 (0) 676 5609748, +43 (0) 7272 4279,

waltraud.webinger@aon.at

Gasthof „Zur Sonne“ (***), www.aschach.at/gasthof.sonne

Kurzwehnhartplatz 5 / 4082 Aschach, +43 (0) 7273 6308, gasthof.sonne@aschach.at

Schloss Aschach, www.schloss-aschach.at

Harrachstraße 1, 4082 Aschach, +43 (0) 7273 7181, reception@schloss-aschach.at

Gasthof Schrot (Mi-So), www.gasthofschrot.at

Alte Hauptstraße 38 / 4072 Alkoven, +43 (0) 7274 71400, essen@gasthofschrot.at

GASTRONOMIE (AUSWAHL) EFERDING

Café Konditorei Vogl, Stadtplatz 27, +43 (0) 7272 2384

Café Konditorei Weltzer, Stadtplatz 25, +43 (0) 7272 2567

Brummeier, Stadtplatz 35, +43 (0) 7272 2462

Gasthof goldenes Kreuz, Schmiedstr. 29, +43 (0) 7272 4142

Pizzeria Renata, Unterer Graben 8, +43 (0) 7272 4336

Pizzeria Antonius, Schlossergasse 1a, +43 (0) 7272 20 6 56

China Restaurant Goldener Stern, Ledererstr 2, +43 (0) 7272 2182

China Restaurant Mr. Chen, Stadtplatz 28, +43 (0) 7272 6060

Hiaswirt, Schiferplatz 11, +43 (0) 7272 2327

Babos Kebab, Unterer Graben 8, +43 (0) 676 57 123 58

Fleischerei Jungmaier, Stadtplatz 18, +43 (0) 7272 4155

Stuckwirt, Schiferplatz 14, +43 (0) 7272 59031



VIELEN DANK AN UNSERE FÖRDERER, SPONSOREN UND PARTNER:



FÖRDERGEBER



FESTIVALSPONSOREN



MEDIENPARTNER



KOOPERATIONSPARTNER

DAS FESTIVAL DER REGIONEN BEDANKT SICH BEI:

Ilse und Günter Achleitner (Biohof Achleitner), Stefan Ammerer (Geschäftsinhaber), Vanja Andrijevic (Bonobostudio Zagreb), Manuela Appelius (Stadtamt Eferding), Thomas Beiganz (Musikschule Eferding), Landtagspräsident Friedrich Bernhofer (Donauregion OÖ), Friedrich Blaimschein (Amtsleiter i.R.), Lise Brandl (Geschäftsinhaberin), Fridolin Dallinger (Komponist), Eva Derndorfer (Geschäftsinhaberin), Ursula Domberger (Geschäftsinhaberin), Thomas Edinger (Geschäftsinhaber), Fred Edlinger (Volkshilfe Eferding), Marita Emigholz (Radio Bremen), Mario Friedwagner (Freies Radio Salzkammergut), Heinz Grandl (Begegnungsgruppe Eferding), Ingrid Gumpelmaier-Grandl (Eine-Welt-Laden), Monika Gumpelmaier (Volkshilfe Eferding), Stefan Hamedinger (Landwirtschaftskammer OÖ.), Georg Heilingssetzer (Archivar Schloss Starhemberg), Karl Hemmelmayr (Kulturstadtrat Eferding), Andrea Hofmann (Schloss Starhemberg), Hubert Igelsböck (Landesmusikdirektion), Thomas Jungreuthmayer (Landwirtschaftskammer OÖ.), Manuela Kirchmayr (Gemüsebauerin), Hans Kitzmüller (Kulturwissenschaftler (Brazzano), Inga Kleinknecht (Landesgalerie Linz), Christa Klinger (Tourismusverband), Friedrich Klug (Linzer Lokalbahn LILLO), Wolfgang Kreinecker (Bürgermeister von Hinzenbach), Christina Lamberg (Bräuhaus Eferding), Franz Leitner (Schloss Starhemberg), Stefan Leitner (pro:Holz), Sylvia Leithner (BHAK/BHAS Eferding), Judith Lißberger (Atelier Erwin Wurm), Erwin Mattle (Stadthistoriker), Christian Neuwirth (Literatur), Rainer Niemetz (KuBa – Kultur Bahnhof), Stefan Peischl (KuBa – Kultur Bahnhof), Dietmar Peter (EF.K.K. Eferdinger Kultur Klub), Elfi Planinz (Geschäftsinhaberin), Klaus Pollak (Stadtrat für Verkehr Eferding), Hermann Rainer (Klimabündnis), Birgit Rauscher (Tourismusverband und Verein für Eferding), Walter Rescheneder (Landesmusikdirektion/Blasmusikverband), Petra Riffert (Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich), Gerhard Schachiner (Geschäftsinhaber), Valentin Schachinger (EF.K.K. Eferdinger Kultur Klub), Manfred J. Schauer (Eferdinger Theaterkistl), Wolfgang Schöppl (Bürgermeister Hartkirchen), Gabriele Spindler (Landesgalerie Linz), Johann Stadelmayer (Bürgermeister von Eferding), Hermann Stadlmayr (Musikverein Eferding), Georg Starhemberg (Unternehmer), Lara Starhemberg (Schloss Starhemberg), Peter Steiner (Polytechnischer Lehrgang Eferding), Martin Sturm (OÖ Kulturquartier), Elisabeth und Klaus Thoman (Galerie Thoman Wien/Innsbruck), Anne Thurmann-Jajes (Museum für moderne Kunst Bremen), Erich Weichselbaumer (Stadtpfarrer), Elfriede Wenzelhuemer (Pfarre Eferding), Leonhard Wenzelhuemer (Musikverein Eferding), Barbara Wögerbauer, Bernhard Zauner (Schiclub Hinzenbach), Gerhard Zehetmair (Bauhof Eferding), Elisabeth Zimmermann (ORF/Ö1 Kunstradio).

IMPRESSUM:

Team - Künstlerische Leitung: Gottfried Hattinger; Kaufmännische Leitung: Barbara Mitterlehner; Kommunikation: Thomas Kreiseder; Produktion: Maria Richle, Sebastian Six, Sigrid Obermair; Sponsoring: Waltraud Steinlechner; Gestaltung: Norbert Artner; Büroassistentz: Monika Gumpelmaier, Produktionsassistentz: Flavia Andessner, David Kraxberger; Social Media: Gerda Haunschmid

Vorstand - Susanne Blaimschein, Dagmar Höss, Gerald Priewasser

Künstlerischer Beirat - Matthias Ulrich, Christine Bieler und Katja Aßmann

Vereinsbeirat - Peter Arlt, Norbert Artner, Uli Böker, Josef Ecker, Wolfgang Preisinger, Doris Prlic, Julius Stieber, Rainer Zendron

Programmheft - Redaktion: Gottfried Hattinger, Thomas Kreiseder, Übersetzungen: Michael Eldred, Korrekturen: Manuela Grazi, Grafik: Norbert Artner, Druck: Gutenberg-Werbering

Credits: Bildrechte liegen bei den Projektträgern – außer folgende: Paula Court (S. 5), Zoe Fotografie (S. 6), Teatr Cinema (S. 9), Otto Saxinger (S. 10), Norbert Artner (Coverbild und S. 11), Volker Weihbold (S. 13), Roman Glowacki (S. 15), Karl Gruber (S. 22), Studienzentrum für Künstlerpublikationen Weserburg-Bremen (S. 24), Petra Moser (S. 40).

Redaktionsschluss: 20. April 2013

Änderungen vorbehalten

Office
Festival der Regionen
Marktplatz 12
4100 Ottensheim
office@fdr.at
Tel: +43 (0) 7234 85 2 85
www.fdr.at

Infoline:

+43 (0) 680 401 3 974

service@fdr.at

Tickets und Vorverkauf:

Reservierungen unter +43 (0) 680 401 3 973

Onlinetickets auf www.fdr.at

Festivalinformation:

Festivalzentrum am Stadtplatz Eferding

